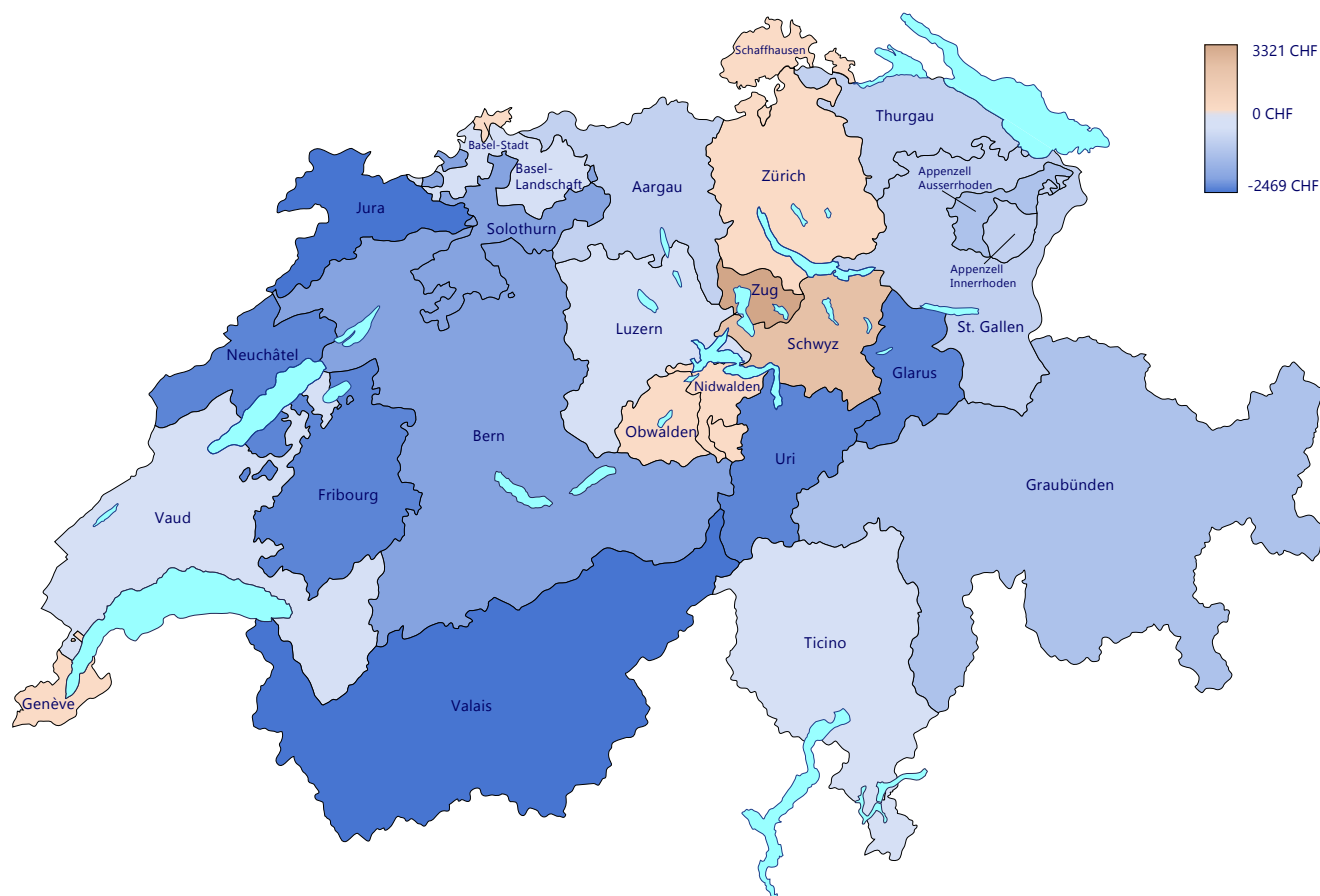


Finanzausgleich 2025

zwischen Bund und Kantonen

Bericht für die Stellungnahme der Kantone



Nettoausgleichszahlungen pro Kopf in CHF; Finanzausgleich 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	5
1.1	Gesetzliche Grundlagen	5
1.2	Aktivitäten der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)	5
1.3	Fachgruppe Qualitätssicherung	5
1.4	Stellenwert des vorliegenden Berichts	5
1.5	Weiterführende Unterlagen im Internet	6
2	Ressourcenausgleich 2025	7
2.1	Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials	8
2.2	Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex	19
2.3	Ressourcenausgleich – Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone	21
2.4	Massnahmen bei ungenügender Datenqualität	23
3	Lastenausgleich 2025	25
3.1	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)	26
3.2	Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)	30
4	Temporäre Massnahmen 2025	37
4.1	Härteausgleich	37
4.2	Abfederungsmassnahmen	38
4.3	Ergänzungsbeiträge	39
5	Überblick über die Zahlungen 2025	41
	Anhang	45
	Zwischenbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)	45
	Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung	45

1 Ausgangslage

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der geltende Finanz- und Lastenausgleich ist seit dem 1. Januar 2008 in Kraft. Er ist in Artikel 135 der Bundesverfassung (BV) verankert und im Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) und der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV) geregelt.

Der jährliche Prozess zur Neuberechnung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen basiert auf den Vorgaben der FiLaV. Der Prozess wird von der Fachgruppe Qualitätssicherung begleitet (Art. 44 FiLaV).

1.2 Aktivitäten der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK)

Gestützt auf Artikel 6 Buchstabe j des Finanzkontrollgesetzes (FKG) prüft die EFK die Berechnungen des Finanzausgleichs und die von den Kantonen und den beteiligten Bundesstellen gelieferten Daten. In diesem Rahmen und mit Blick auf die Qualitätssicherung der Basisdaten hat die EFK seit der Einführung des neuen Ressourcen- und Lastenausgleichs Prüfungen bei den kantonalen Steuerämtern vor Ort vorgenommen. Im Jahr 2024 hat die EFK die gelieferten Daten für ausgewählte Indikatoren des Steuerjahres 2021 der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Basel-Stadt, Jura, St. Gallen, Tessin, Uri, Wallis und Zug geprüft (vgl. den Zwischenbericht der EFK vom 11. Juni 2024 im Anhang).

1.3 Fachgruppe Qualitätssicherung

Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) hat eine Fachgruppe eingesetzt, welche paritätisch aus Vertretern des Bundes und der Kantone besteht. Sie ist mit der Qualitätssicherung der Berechnungsgrundlagen des Finanzausgleichs betraut (Art. 44 Abs. 1 FiLaV) und hat namentlich die Aufgabe, die Datenlage und allfällige Massnahmen bezüglich Qualitätssicherung in Absprache mit der EFK zu erörtern. Ferner spricht sie sich zu methodischen Fragen aus.

1.4 Stellenwert des vorliegenden Berichts

Der vorliegende Bericht wurde von der Fachgruppe Qualitätssicherung an ihrer Sitzung vom 4. Juni 2024 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Bericht stellt das Resultat der von der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) und der Fachgruppe vorgenommenen Arbeiten zur Neuberechnung der Indizes und der Ausgleichszahlungen für das Referenzjahr 2025 dar.

Um den Terminplan für die Zahlen 2025 einhalten zu können, wurden die Berechnungen mit den neuesten, am 21. Mai 2024 verfügbaren Daten durchgeführt. Nachlieferungen wurden berücksichtigt.

Der Bericht ist so aufgebaut, dass die zentralen Eckwerte, welche für das Auszahlungsjahr 2025 zum Tragen kommen, mit jenen des Vorjahrs verglichen werden können. Das heisst, der Bericht stellt aus Gründen der Lesbarkeit bewusst die Hauptergebnisse der Neuberechnungen in den Vordergrund. Die im Bericht aufgelisteten Tabellen ermöglichen auch einen Vergleich der einzelnen Bemessungsjahre (2019, 2020 und 2021) für alle Elemente des Ressourcenpotenzials.

1.5 Weiterführende Unterlagen im Internet

Damit die Kantone eine lückenlose Plausibilisierung der Daten vornehmen können, sind alle Berechnungsgrundlagen (Excel-Tabellen) zur Ermittlung der Ressourcen- und Lastenindizes sowie der Ausgleichszahlungen im Internet abrufbar:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2025

Die Internetdateien bilden einen integralen Bestandteil dieses Berichts. Nach der Verabschiedung durch den Bundesrat werden die definitiven Tabellen aufgeschaltet.

Dauer der Anhörung

Die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK) teilt dem EFD die Kenntnisnahme durch die Kantone und eine allfällige Stellungnahme zu Anträgen einzelner Kantone bis 30. September 2024 mit (vgl. BBl 2007 737).

Grafische Darstellungen zu den wichtigsten Zahlen des Finanzausgleichs sind im Datenportal der EFV verfügbar:

www.data.finance.admin.ch/superset/dashboard/startseite/

2 Ressourcenausgleich 2025

Das Ressourcenpotenzial 2025 basiert auf dem Dreijahresschnitt der aggregierten Steuerbemessungsgrundlage (ASG) der Bemessungsjahre 2019, 2020 und 2021 gemäss Artikel 3 Absatz 4 FiLaG. Es widerspiegelt somit die wirtschaftliche Situation der Kantone in den entsprechenden Jahren.

Anmerkungen zu den Daten

Die Beträge der Ausgleichszahlungen werden von der EFV jährlich für das folgende Referenzjahr berechnet. Der Datenerhebung und -verarbeitung kommt damit eine zentrale Rolle zu.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) liefert der EFV die erforderlichen Steuerdaten, um die aggregierte Steuerbemessungsgrundlage zu bestimmen. Diese Daten werden von den kantonalen Steuerbehörden erhoben und der ESTV übermittelt.

Das BFS liefert der EFV die Daten zur massgebenden Bevölkerung für den Ressourcenausgleich. Der Zugriff auf die Daten der mittleren ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung ist über die interaktive Datenbank (STAT-TAB) des Bundesamtes für Statistik (BFS) möglich, wobei eine zusätzliche Berechnung erforderlich ist. Die übrigen Daten, insbesondere zur Berechnung der Faktoren Alpha, Gamma und Zeta oder des standardisierten Steuersatzes, stammen von den Webseiten des BFS und der EFV.

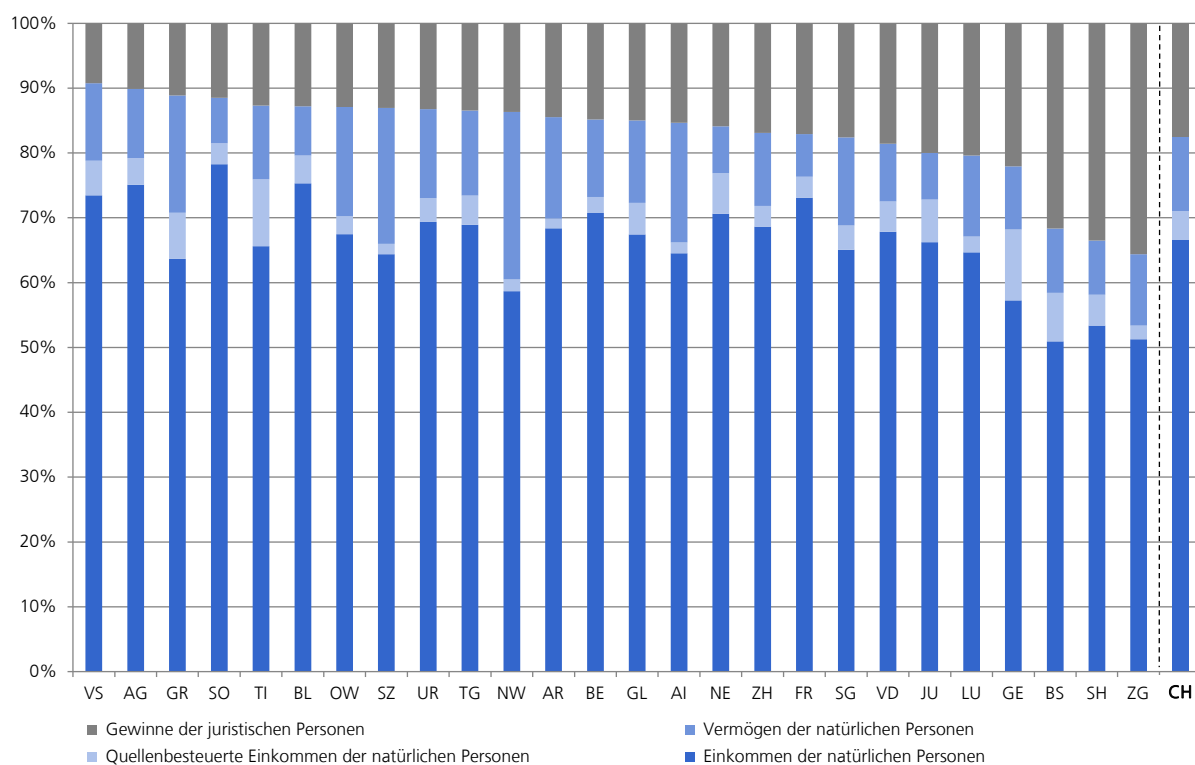
Im Folgenden werden vorerst die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials 2025 beschrieben (Ziff. 2.1). Die Zahlen 2025 werden ebenfalls mit den Zahlen 2024 verglichen, die vom Bundesrat am 22. November 2023 verabschiedet wurden. Anschliessend werden unter Ziffer 2.2 die Ressourcenpotenziale und Ressourcenindizes 2025 dargestellt. Der Ressourcenausgleich 2025 mit den kantonsweisen Ein- und Auszahlungen wird unter Ziffer 2.3 abgebildet.

Für das Referenzjahr 2025 mussten durch die EFV keine Korrekturen oder Schätzungen vorgenommen werden (vgl. Ziff. 2.4).

2.1 Die einzelnen Elemente des Ressourcenpotenzials

Abbildung 1 zeigt eine Übersicht über die ASG-Bestandteile in Prozent für das Referenzjahr 2025 (ohne Steuerrepartitionen). Diese entsprechen dem Durchschnitt der Bemessungsjahre 2019–2021. Die Kantone sind nach dem Total der ASG-Bestandteile der natürlichen Personen am Ressourcenpotenzial eingereiht.

Abbildung 1 ASG-Bestandteile am Ressourcenpotenzial in Prozent
(ohne Steuerrepartitionen)



2.1.1 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen

Rund 67 Prozent des gesamten Ressourcenpotenzials entfallen im Schnitt aller Kantone auf die massgebenden Einkommen der natürlichen Personen (vgl. Abb. 1, letzter Balken). Diese stellen somit die gewichtigste Komponente des Ressourcenpotenzials dar. Die Anteile in den einzelnen Kantonen variieren aber erheblich. Sie liegen zwischen 51 Prozent (BS) und 78 Prozent (SO).

Die Ergebnisse für das Jahr 2025 sowie der Vergleich mit 2024 werden in Tabelle 1 dargestellt. Die massgebenden Einkommen pro Einwohner verzeichnen im Referenzjahr 2025 gesamtschweizerisch einen Anstieg um 2,2 Prozent. Sie nehmen in allen Kantonen zu. Die höchsten Wachstumsraten entfallen auf die Kantone Zug (+6,1 %), Genf (+4,4 %) und Appenzell Innerrhoden (+4,1 %).

Betrachtet man nur das neu einbezogene Bemessungsjahr 2021, so steigen die massgebenden Einkommen pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr (2020) insgesamt um 4,4 Prozent an (vgl. Tab. 1). In den Kantonen Zug (+14,9 %), Schwyz (+11,3 %) und Genf (+9,4 %) legen sie besonders stark zu. Lediglich ein Kanton verzeichnet einen Rückgang (OW, -5,2 %).

Tabelle 1 Massgebende Einkommen der natürlichen Personen 2025

	Bemessungsjahre				Referenzjahr	
	2019		2020		2025	
	CHF pro Einw.	Diff. 20 zu 19 (in %)	CHF pro Einw.	Diff. 21 zu 20 (in %)	CHF 1'000 pro Einw.	Diff. 25 zu 24 (in %)
ZH	43'226'806	-0.5%	43'423'164	5.1%	44'197'630	2.3%
BE	19'072'370	-0.7%	18'995'547	2.8%	19'222'601	1.2%
LU	8'724'981	-3.7%	8'466'508	5.0%	8'718'224	2.1%
UR	634'089	-3.0%	616'914	4.0%	631'593	2.1%
SZ	6'652'598	-5.6%	6'337'867	11.3%	6'704'724	3.6%
OW	1'067'711	-7.7%	988'237	-5.2%	999'743	2.4%
NW	1'480'215	-6.0%	1'394'590	0.9%	1'431'541	2.8%
GL	697'690	-4.0%	672'943	3.6%	691'086	2.0%
ZG	6'212'714	-1.3%	6'166'321	14.9%	6'502'190	6.1%
FR	5'925'223	-1.4%	5'903'318	2.5%	5'984'464	1.6%
SO	5'360'219	-0.2%	5'384'380	2.0%	5'428'692	1.3%
BS	5'587'741	0.8%	5'648'092	3.3%	5'685'725	2.7%
BL	7'497'155	-0.2%	7'519'083	1.9%	7'573'594	1.2%
SH	1'554'709	1.1%	1'580'531	3.4%	1'594'920	2.6%
AR	1'147'873	-4.7%	1'093'696	7.1%	1'138'118	2.4%
AI	389'373	-4.7%	372'215	5.3%	385'318	4.1%
SG	9'494'809	-3.9%	9'178'991	3.4%	9'414'163	1.7%
GR	3'927'348	1.7%	3'994'728	4.4%	4'038'176	3.7%
AG	14'474'178	-1.1%	14'478'977	1.4%	14'606'068	0.7%
TG	5'510'189	-1.1%	5'511'003	0.5%	5'539'957	0.6%
TI	7'206'200	-0.1%	7'171'132	3.9%	7'277'564	1.3%
VD	18'904'919	0.9%	19'236'134	2.5%	19'351'591	1.3%
VS	5'696'049	3.0%	5'896'860	5.0%	5'950'265	2.9%
NE	3'171'538	-5.6%	2'985'858	6.1%	3'107'995	1.9%
GE	14'137'240	-1.1%	14'064'661	9.4%	14'554'249	4.4%
JU	1'105'609	-0.4%	1'103'542	1.0%	1'108'520	1.5%
CH	198'859'544	-1.0%	198'185'290	4.4%	201'838'710	2.2%

2.1.2 Massgebende quellenbesteuerte Einkommen

Mit allen Nachbarländern bestehen bilaterale Abkommen zur Besteuerung der Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Die Faktoren Gamma und die Gewichte für die Ermittlung der massgebenden quellenbesteuerten Einkommen nach Abkommenskategorien werden nur für das jüngste Bemessungsjahr berechnet. Die Werte für die früheren Bemessungsjahre werden aus den Vorjahren übernommen.

Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 5 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen, wobei die Werte eine Spannweite von 1 Prozent (AR) bis 11 Prozent (GE) umfassen (vgl. Abb. 1).

Die massgebenden quellenbesteuerten Einkommen pro Einwohner sind im Referenzjahr 2025 gesamtschweizerisch um 1,5 Prozent gesunken (vgl. Tab. 2). Den stärksten Rückgang verzeichnen die Kantone Schaffhausen (-9,0 %), Zürich (-5,6 %) und Nidwalden (-4,4 %). Die Kantone Appenzell Ausserrhoden (+14,9 %), Zug (+4,4 %) und St. Gallen (+2,5 %) weisen den grössten Anstieg auf.

Tabelle 2 Massgebende quellenbesteuerte Einkommen 2025

	Bemessungsjahre				Referenzjahr	
	2019		2020		2025	
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.
		Diff. 20 zu 19 (in %)		Diff. 21 zu 20 (in %)		Diff. 25 zu 24
		pro Einw.		pro Einw.		pro Einw.
		(in %)		(in %)		(in %)
ZH	2'158'271	1'400	2'105'969	1'354	2'057'665	1'324
BE	659'463	632	670'452	640	673'135	643
LU	336'733	813	339'654	814	329'474	789
UR	33'680	912	33'075	893	33'258	898
SZ	169'900	1'058	175'551	1'084	168'365	1'039
OW	42'201	1'104	42'564	1'111	40'728	1'061
NW	45'241	1'043	45'459	1'045	44'196	1'014
GL	47'997	1'176	51'295	1'250	50'221	1'223
ZG	256'189	1'985	260'607	2'008	267'840	2'063
FR	267'816	832	273'548	841	264'640	813
SO	224'684	813	229'290	824	224'089	805
BS	842'658	4'243	862'494	4'332	836'196	4'206
BL	434'458	1'496	446'122	1'529	430'050	1'473
SH	157'922	1'905	137'349	1'647	142'501	1'707
AR	20'930	377	24'539	442	24'478	441
AI	9'986	616	10'068	619	10'011	615
SG	527'096	1'029	540'314	1'049	539'569	1'047
GR	447'271	2'171	452'244	2'195	451'607	2'188
AG	787'233	1'146	810'022	1'166	801'840	1'154
TG	356'708	1'275	378'659	1'338	360'585	1'274
TI	1'175'296	3'310	1'133'683	3'205	1'145'590	3'234
VD	1'394'440	1'718	1'379'496	1'686	1'342'135	1'639
VS	453'554	1'285	408'697	1'152	431'427	1'214
NE	293'505	1'650	288'966	1'628	275'271	1'550
GE	2'795'397	5'531	2'820'142	5'549	2'773'349	5'458
JU	113'437	1'539	108'410	1'468	109'943	1'489
CH	14'052'066	1'624	14'028'669	1'611	13'828'163	1'588
		Diff. 20 zu 19 (in %)		Diff. 21 zu 20 (in %)		Diff. 25 zu 24
		pro Einw.		pro Einw.		pro Einw.
		(in %)		(in %)		(in %)
ZH		-5.6%		-10.0%		-5.6%
BE		0.4%		2.5%		0.4%
LU		-2.2%		-8.9%		-2.2%
UR		-1.0%		-0.5%		-1.0%
SZ		-2.7%		-9.9%		-2.7%
OW		-3.7%		-12.7%		-3.7%
NW		-4.4%		-8.7%		-4.4%
GL		2.3%		-0.6%		2.3%
ZG		4.4%		9.4%		4.4%
FR		-2.4%		-8.8%		-2.4%
SO		-1.1%		-5.6%		-1.1%
BS		0.0%		-6.7%		0.0%
BL		-2.2%		-8.7%		-2.2%
SH		-9.0%		-4.6%		-9.0%
AR		14.9%		13.8%		14.9%
AI		0.1%		-1.5%		0.1%
SG		2.5%		1.2%		2.5%
GR		1.6%		0.2%		1.6%
AG		1.0%		-1.4%		1.0%
TG		0.2%		-9.5%		0.2%
TI		-1.5%		-0.6%		-1.5%
VD		-3.2%		-10.1%		-3.2%
VS		-0.7%		4.6%		-0.7%
NE		-4.0%		-15.7%		-4.0%
GE		0.0%		-4.6%		0.0%
JU		-1.4%		-0.5%		-1.4%
CH		-1.5%		-5.1%		-1.5%

2.1.3 Massgebende Vermögen

Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 11 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden Vermögen, wobei dieser Anteil eine Spannweite von 7 Prozent (FR, SO, JU, NE) bis 26 Prozent (NW) umfasst (vgl. Abb. 1).

Das Reinvermögen jedes Kantons wird mit einem einheitlichen Faktor Alpha gewichtet. Dieser Faktor berücksichtigt das Verhältnis zwischen der Ausschöpfung der Vermögen und derjenigen der Einkommen. Um Schwankungen aufgrund von Einmaleffekten zu verhindern, wird der Mittelwert über sechs Bemessungsjahre verwendet. Der Faktor Alpha wird nur für das jüngste Bemessungsjahr berechnet, die Werte für die beiden früheren Bemessungsjahre werden aus den Vorjahren übernommen. Im Referenzjahr 2025 beträgt er für alle drei Bemessungsjahre 1,5 Prozent.

Details zu den massgebenden Vermögen 2025 sind aus Tabelle 3 ersichtlich. Die massgebenden Vermögen pro Einwohner sind gesamtschweizerisch um 6,1 Prozent gestiegen. Sie nahmen in allen Kantonen zu, am stärksten in den Kantonen Zug (+9,2 %), Bern (+8,8 %), Appenzell Ausserrhoden (+8,7 %) und Basel-Stadt (+8,7 %).

Tabelle 3

Bemessungsjahre					Referenzjahr					
2019	Diff. 20 zu 19	2020		Diff. 21 zu 20	2021	2025		Diff. 25 zu 24		
		CHF pro Einw.	CHF pro Einw.			CHF pro Einw.	CHF pro Einw.			
ZH	6'873'063	4'459	3.3%	7'166'689	4'607	7'722'120	4'929	7'253'957	4'666	5.6%
BE	2'867'598	2'748	15.7%	3'327'125	3'178	3'543'496	3'373	3'246'073	3'100	8.8%
LU	1'621'154	3'914	2.4%	1'673'307	4'010	1'760'752	4'185	1'685'071	4'037	5.2%
UR	120'009	3'249	3.5%	124'569	3'362	130'588	3'512	125'055	3'375	5.0%
SZ	2'034'921	12'677	3.9%	2'134'345	13'176	2'381'029	14'556	2'183'432	13'476	8.0%
OW	234'391	6'133	5.9%	248'914	6'498	266'038	6'896	249'781	6'510	5.4%
NW	610'890	14'086	-0.2%	611'130	14'052	667'236	15'201	629'752	14'449	5.7%
GL	126'190	3'091	1.8%	129'046	3'146	135'432	3'277	130'223	3'172	2.5%
ZG	1'291'089	10'005	3.8%	1'348'302	10'387	1'545'732	11'840	1'395'041	10'747	9.2%
FR	512'079	1'590	4.1%	538'314	1'655	560'860	1'704	537'084	1'650	3.8%
SO	458'079	1'658	4.0%	479'597	1'724	518'381	1'847	485'352	1'743	7.2%
BS	1'045'363	5'264	1.1%	1'059'413	5'321	1'208'906	6'084	1'104'561	5'556	8.7%
BL	751'888	2'589	-1.2%	746'449	2'558	787'495	2'683	761'944	2'610	4.3%
SH	239'402	2'888	4.3%	251'245	3'013	259'822	3'087	250'157	2'997	4.0%
AR	230'107	4'150	14.8%	264'263	4'765	288'034	5'185	260'802	4'700	8.7%
AI	106'607	6'575	1.7%	108'842	6'690	114'872	7'018	110'107	6'762	5.0%
SG	1'873'938	3'659	3.4%	1'949'663	3'785	2'069'635	3'987	1'964'412	3'811	4.9%
GR	1'063'261	5'160	4.1%	1'106'632	5'370	1'276'517	6'164	1'148'803	5'566	8.4%
AG	1'995'318	2'905	2.6%	2'070'273	2'981	2'172'331	3'090	2'079'307	2'993	3.4%
TG	1'010'765	3'612	1.8%	1'040'191	3'676	1'114'942	3'896	1'055'299	3'729	5.0%
TI	1'217'705	3'429	2.6%	1'245'056	3'520	1'315'333	3'716	1'259'364	3'555	4.3%
VD	2'426'835	2'990	2.3%	2'503'766	3'059	2'688'992	3'253	2'539'864	3'102	4.4%
VS	908'873	2'575	3.4%	944'652	2'662	1'055'497	2'943	969'674	2'728	6.3%
NE	306'228	1'721	3.1%	314'959	1'775	330'613	1'864	317'267	1'787	3.9%
GE	2'334'590	4'620	5.1%	2'466'831	4'853	2'640'465	5'169	2'480'629	4'882	7.5%
JU	115'903	1'572	2.7%	119'210	1'614	126'726	1'714	120'613	1'633	3.7%
CH	32'376'245	3'742	4.3%	33'972'784	3'902	36'681'845	4'184	34'343'625	3'944	6.1%

2.1.4 Massgebende Gewinne der juristischen Personen

Die Kantone besteuerten bis Ende 2019 gemäss Artikel 28 Absatz 2 ff Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) die im Ausland erzielten Gewinne der Gesellschaften mit besonderem Steuerstatus zu einem reduzierten Satz. Der beschränkten steuerlichen Ausschöpfbarkeit dieser Gewinne wurde bis im Bemessungsjahr 2019 bei der Berechnung des Ressourcenpotenzials Rechnung getragen, indem diese mit den sogenannten Beta-Faktoren gewichtet wurden.

Die Abschaffung der Regelungen für kantonale Statusgesellschaften im Rahmen der Umsetzung der STAF erforderte ab dem Bemessungsjahr 2020 eine Anpassung im Ressourcenausgleich. Es wurden sogenannte Zeta-Faktoren eingeführt, welche die im Vergleich zu den Einkommen der natürlichen Personen tiefere steuerliche Ausschöpfung der Unternehmensgewinne widerspiegeln. Die Gewinne aller juristischer Personen werden mit dem Faktor Zeta-1 gewichtet. Patentgewinne werden zusätzlich mit dem Faktor Zeta-2 reduziert. Dieser berücksichtigt die durchschnittliche steuerliche Entlastung dieser Gewinne im Vergleich zu den ordentlich besteuerten Gewinnen. Die Kantone müssen gemäss StHG eine solche Ermässigung gewähren, sie darf aber höchstens 90 Prozent betragen. Ebenfalls reduziert gewichtet wird der in vergangenen Steuerperioden bereits berücksichtigte Forschungs- und Entwicklungsaufwand, welcher bei Boxeneintritt dem Gewinn hinzugerechnet wird. Nach Artikel 23a Absatz 1 FiLaG werden während einer Übergangsperiode von 5 Jahren (Bemessungsjahre 2020–2024) die Gewinne der ehemaligen Statusgesellschaften weiterhin mit den Beta-Faktoren gewichtet. Das Volumen der mit den Beta-Faktoren gewichteten Gewinne wird ab dem Bemessungsjahr 2021 jährlich um 20 Prozent reduziert. Die für das Referenzjahr 2025 verwendeten Beta- und Zeta-Faktoren werden in Tabelle 4 ausgewiesen.

Tabelle 4 Faktoren für die Bemessungsjahre 2019–2021

	2019	2020	2021
Beta-Faktoren			
Holdinggesellschaften	2.8%	2.8%	2.8%
Domizilgesellschaften	12.4%	12.4%	12.4%
Gemischte Gesellschaften	12.5%	12.5%	12.5%
Zeta-Faktoren und Gewichtung F+E-Aufwand			
Zeta-1	-	34.0%	33.6%
Zeta-2	-	31.6%	34.5%
Gewichtung F+E-Aufwand	-	68.4%	65.5%
Berücksichtigung ehemalige Statusgesellschaften			
Zetagewichtet	-	0%	20%
Betagewichtet	-	100%	80%

Nach Artikel 19 Absatz 4 FiLaV entsprechen die Faktoren Beta der Summe aus je einem Basisfaktor und je einem Zuschlagsfaktor. Die Betafaktoren für die Referenzjahre ab 2020 berücksichtigen die Bemessungsjahre 2010–2015 und die damals geltenden gesetzlichen Grundlagen. Für Holdinggesellschaften beträgt der Basisfaktor 0. Für Domizil- und gemischte Gesellschaften entspricht der jeweilige Basisfaktor dem 1. Quartil der steuerbaren Anteile der übrigen Einkünfte aus dem Ausland aller juristischen Personen in der Schweiz, die gemäss dem damals geltenden Artikel 28 Absatz 3 oder 4 StHG besteuert wurden. Zusätzlich zum Basisfaktor wird ein Zuschlagsfaktor berechnet. Dieser soll berücksichtigen, dass die Kantone über ihren Anteil an der direkten Bundessteuer diese Gewinne zusätzlich steuerlich ausschöpfen. Die Betafaktoren beruhen auf der Addition der beiden gerundeten Werte (Basis- und Zuschlagsfaktor).

Nach Artikel 20b FiLaV entspricht der Faktor Zeta-1 dem Verhältnis der steuerlichen Ausschöpfung des Gewinns der juristischen Personen zur steuerlichen Ausschöpfung des Einkommens und Vermögens der natürlichen Personen. Grundlage für die Berechnung ist der Durchschnitt dieses Verhältnisses in den letzten verfügbaren sechs Bemessungsjahren. Der Faktor Zeta-2 entspricht der durchschnittlichen Ausschöpfung der Gewinne aus Patenten und vergleichbaren Rechten nach Artikel 24b StHG. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der letzten verfügbaren sechs Bemessungsjahre sowie den Ermässigungen der Kantone im letzten verfügbaren Bemessungsjahr. Die Zeta-Faktoren werden jeweils für das jüngste Bemessungsjahr neu berechnet.

Die Zeta-Faktoren werden im Referenzjahr 2025 zum zweiten Mal berechnet und dienen der Bestimmung der massgebenden Gewinne im Bemessungsjahr 2021. Die Berechnung beruht auf dem Mittelwert der Daten der letzten zwei verfügbaren Bemessungsjahre 2020 und 2021. Der Faktor Zeta-1 beläuft sich auf 33,6 Prozent und der Faktor Zeta-2 auf 34,5 Prozent. Die beiden Werte liegen damit innerhalb der in Artikel 57d FiLaV definierten Bandbreiten (27,3–37,3 % resp. 27,5–37,5 %). Mit diesen beiden Zeta-Faktoren werden die Gewinne der juristischen Personen zu rund einem Drittel im Ressourcenpotenzial berücksichtigt. Da die Gewinne der ehemaligen Statusgesellschaften im Bemessungsjahr 2021, dem zweiten Jahr der Übergangsperiode noch zu 80 Prozent mit den Beta-Faktoren gewichtet werden, fliessen sogar nur 26 Prozent der gesamten Gewinne 2021 ins Ressourcenpotenzial. In den Bemessungsjahren 2018 und 2019 war es noch etwas mehr als die Hälfte.

Da im Referenzjahr 2025 ein zweites Bemessungsjahr mit den Zeta-Faktoren gewichtet wird, fallen die massgebenden Gewinne 2025 tiefer aus als im Referenzjahr 2024. In Franken pro Einwohner sinken sie im Vergleich zu 2024 gesamtschweizerisch um 18,5 Prozent. Den stärksten Rückgang weisen die Kantone Neuenburg (-31,4 %), Bern (-27,9 %) und Tessin (-27,8 %) aus (vgl. Tab. 5). Im Schnitt aller Kantone entfallen damit rund 18 Prozent des Ressourcenpotenzials auf die Gewinne der juristischen Personen. Die Spannweite liegt dabei zwischen 9 Prozent für den Kanton Wallis und 36 Prozent für den Kanton Zug (vgl. Abb. 1).

Bei einem Vergleich zwischen den Bemessungsjahren lässt sich feststellen, dass die massgebenden Gewinne im Bemessungsjahr 2021 gegenüber 2020 deutlich ansteigen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf das starke Wachstum der Unternehmensgewinne 2021 sowie den Übergang von der Beta- zur Zeta-Gewichtung bei 20 Prozent der Gewinne ehemaliger Statusgesellschaften. In Franken pro Einwohner legen die massgebenden Gewinne 2021 im Vergleich zu 2020 insgesamt um 29,3 Prozent zu (vgl. Tab. 1). Am stärksten steigen sie in den Kantonen Uri (+69,9 %), Zug (+57,8 %) und Jura (+48,5 %).

Tabelle 5 Massgebende Gewinne der juristischen Personen 2025

	Bemessungsjahre				Referenzjahr	
	2019		2020		2025	
	CHF pro Einw.	Diff. 20 zu 19 (in %)	CHF pro Einw.	Diff. 21 zu 20 (in %)	CHF 1'000 CHF pro Einw.	Diff. 25 zu 24 pro Einw. (in %)
ZH	18'845'441 12'226	-68.6%	5'964'874 3'835	30.9%	10'891'580 7'006	-25.5%
BE	7'136'661 6'839	-67.4%	2'336'623 2'232	12.4%	4'036'354 3'855	-27.9%
LU	4'207'535 10'159	-61.6%	1'626'511 3'898	46.9%	2'747'618 6'583	-15.7%
UR	197'496 5'347	-69.3%	60'805 1'641	69.9%	120'651 3'256	-23.3%
SZ	2'020'265 12'585	-59.0%	836'173 5'162	44.9%	1'360'137 8'394	-11.9%
OW	307'549 8'047	-62.9%	114'343 2'985	32.7%	191'568 4'993	-20.1%
NW	541'738 12'492	-65.5%	187'528 4'312	43.9%	333'854 7'660	-23.9%
GL	247'294 6'058	-58.2%	103'965 2'534	4.5%	153'555 3'740	-22.2%
ZG	5'939'002 46'022	-50.7%	2'942'998 22'672	57.8%	4'517'153 34'800	-4.0%
FR	2'010'873 6'245	-47.6%	1'064'926 3'274	4.5%	1'400'737 4'304	-15.3%
SO	1'288'749 4'664	-61.6%	497'818 1'789	20.8%	797'718 2'865	-22.6%
BS	5'664'758 28'524	-62.7%	2'117'117 10'634	33.5%	3'534'213 17'778	-4.9%
BL	2'099'582 7'230	-61.1%	821'113 2'814	14.7%	1'289'407 4'418	-16.5%
SH	1'191'734 14'379	-36.3%	763'443 9'157	36.0%	1'001'158 11'993	0.7%
AR	393'140 7'090	-64.7%	138'832 2'503	37.3%	240'955 4'343	-23.0%
AI	152'571 9'410	-60.7%	60'174 3'699	3.4%	91'782 5'636	-21.4%
SG	4'237'103 8'273	-63.1%	1'574'551 3'057	15.7%	2'549'007 4'945	-26.5%
GR	960'459 4'661	-44.3%	534'943 2'596	15.8%	706'028 3'421	-16.3%
AG	3'420'923 4'981	-65.8%	1'183'179 1'704	8.2%	1'966'528 2'831	-27.5%
TG	1'734'832 6'199	-59.6%	708'211 2'503	11.5%	1'080'495 3'818	-18.8%
TI	2'329'269 6'560	-64.2%	831'194 2'350	27.8%	1'407'858 3'974	-27.8%
VD	7'333'060 9'036	-47.1%	3'908'405 4'776	18.0%	5'299'123 6'472	-13.4%
VS	1'301'361 3'686	-68.2%	416'269 1'173	25.5%	748'506 2'106	-24.4%
NE	1'182'338 6'645	-67.1%	387'449 2'183	36.7%	699'730 3'941	-31.4%
GE	7'430'175 14'703	-47.7%	3'908'888 7'691	39.3%	5'604'426 11'029	-9.1%
JU	542'670 7'361	-65.9%	185'300 2'509	48.5%	334'496 4'530	-18.0%
CH	82'716'578 9'561	-60.0%	33'275'633 3'822	29.3%	53'104'638 6'098	-18.5%

2.1.5 Massgebende Steuerrepartitionen

Die massgebenden Steuerrepartitionen sind für das Ressourcenpotenzial in der Regel nicht sehr bedeutend. Zwischen den Bemessungsjahren sind aber grössere Schwankungen möglich, weil nicht alle Kantone ihre Steuerrepartitionen regelmässig abrechnen. Beim Kanton mit dem höchsten Anteil (NE) beläuft sich der Saldo der Steuerrepartitionen auf 3,3 Prozent des Ressourcenpotenzials. Tabelle 6 zeigt die Veränderungen pro Einwohner zwischen den Bemessungsjahren und den beiden Referenzjahren.

Tabelle 6 Massgebende Steuerrepartitionen 2025

Bemessungsjahre									Referenzjahr		
2019		Diff. 20 zu 19	2020		Diff. 21 zu 20	2021			2025		Diff. 25 zu 24
CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.		CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF pro Einw.
ZH	-58'075	-38	148	171'875	110	-234	-194'152	-124	-26'784	-17	-25
BE	-357'588	-343	-310	-683'098	-653	640	-13'191	-13	-351'292	-336	20
LU	-52'669	-127	79	-20'183	-48	-84	-55'585	-132	-42'812	-103	34
UR	-1'694	-46	-60	-3'905	-105	227	4'526	122	-358	-10	-34
SZ	-21'390	-133	90	-6'984	-43	31	-1'998	-12	-10'124	-62	-4
OW	6'273	164	-191	-1'014	-26	-157	-7'070	-183	-604	-16	-73
NW	-14'074	-325	330	241	6	-656	-28'546	-650	-14'127	-324	-222
GL	8'015	196	-104	3'767	92	34	5'200	126	5'661	138	3
ZG	-28'122	-218	246	3'674	28	167	25'475	195	342	3	281
FR	-32'241	-100	42	-18'984	-58	-133	-62'893	-191	-38'039	-117	45
SO	50'363	182	-184	-483	-2	44	11'943	43	20'608	74	-47
BS	-88'166	-444	378	-13'127	-66	-155	-43'835	-221	-48'376	-243	258
BL	-15'742	-54	-16	-20'449	-70	33	-10'961	-37	-15'717	-54	-20
SH	22'792	275	-97	14'812	178	-35	11'996	143	16'533	198	-13
AR	-5'020	-91	227	7'566	136	-605	-26'010	-468	-7'821	-141	-125
AI	-2'145	-132	175	697	43	96	2'265	138	272	17	-9
SG	11'720	23	5	14'265	28	-2	13'527	26	13'171	26	-0
GR	130'078	631	-259	76'735	372	11	79'310	383	95'374	462	4
AG	163'275	238	-181	39'548	57	-0	39'977	57	80'933	116	-121
TG	9'950	36	-25	2'960	10	-14	-889	-3	4'007	14	-4
TI	63'878	180	-25	54'772	155	50	72'492	205	63'714	180	16
VD	44'992	55	-279	-183'252	-224	316	76'037	92	-20'741	-25	42
VS	118'724	336	-53	100'634	284	44	117'558	328	112'305	316	-8
NE	33'719	190	2'091	404'731	2'281	-2'205	13'519	76	150'656	848	-217
GE	87'573	173	-110	32'021	63	-30	16'803	33	45'465	89	-47
JU	20'239	275	-223	3'821	52	119	12'590	170	12'216	165	-14
CH	94'663	11	-13	-19'361	-2	9	58'086	7	44'463	5	-6

(+) Saldogrösse; mehr Zuflüsse aus anderen Kantonen als Abflüsse an andere Kantone

(-) Saldogrösse; mehr Abflüsse an andere Kantone als Zuflüsse aus anderen Kantonen

2.2 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex

Die Ressourcenpotenziale der Kantone entsprechen den Summen der massgebenden Einkommen, Vermögen und Gewinne des Referenzjahres unter Berücksichtigung der interkantonalen Steuerrepartitionen. Zwischen 2024 und 2025 sinkt das Ressourcenpotenzial aller Kantone um 1,3 Prozent, weil bei den Gewinnen der juristischen Personen ein zweites Bemessungsjahr mit den Zeta-Faktoren gewichtet wird. Der Rückgang beträgt bei den ressourcenstarken Kantonen 0,5 Prozent, bei den ressourcenschwachen 2,1 Prozent. In Franken pro Einwohner sinkt das Ressourcenpotenzial am stärksten in den Kantonen Neuenburg (-6,2 %), St. Gallen (-4,3 %) und Zürich (-3,8 %). In sechs Kantonen nimmt es zu, am meisten in den Kantonen Zug (+2,9 %) und Schwyz (+2,0 %).

Wird das Ressourcenpotenzial pro Einwohner ins Verhältnis zum entsprechenden schweizerischen Mittel gesetzt, resultiert daraus der Ressourcenindex. Für 2025 und im Vergleich zu 2024 ergeben sich die Werte gemäss Tabelle 7.

Die Kantone Schaffhausen und Waadt steigen 2025 auf einen Ressourcenindex von über 100 Punkten und werden ressourcenstark. Damit sinkt die Zahl der ressourcenschwachen Kantone im Referenzjahr 2025 gegenüber 2024 von 18 auf 16 Kantone. Gegenüber 2024 steigt der Ressourcenindex 2025 bei 15 Kantonen an, bei 10 Kantonen geht er zurück. Die grössten Indexzunahmen entfallen auf die Kantone Zug (+13,2 Indexpunkte), Schwyz (+7,2 Indexpunkte) und Basel-Stadt (+4,7 Indexpunkte). Den grössten Rückgang verzeichnen die Kantone Neuenburg (-3,3 Indexpunkte), Zürich (-2,2 Indexpunkte) und St. Gallen (-2,0 Indexpunkte).

Tabelle 7 Ressourcenpotenzial und Ressourcenindex 2025

	2025							2024		Diff. RI 2025 zu 2024
	Massgebende Wohnbevölkerung				RP pro Einw.	RI				
	ASG 2019	ASG 2020	ASG 2021	RP						
	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	(Mittelwert 19 - 21)	CHF	Punkte	CHF	Punkte	
ZH	71'045'506	58'832'571	63'244'071	64'374'049	1'554'507	41'411	119.0	43'025	121.2	-2.2
BE	29'378'504	24'646'650	26'455'459	26'826'871	1'046'974	25'623	73.6	26'620	75.0	-1.4
LU	14'837'735	12'085'796	13'389'196	13'437'575	417'392	32'194	92.5	32'775	92.3	0.2
UR	983'579	831'459	915'563	910'200	37'056	24'563	70.6	25'075	70.6	0.0
SZ	10'856'295	9'476'951	10'886'354	10'406'533	162'029	64'226	184.5	62'944	177.3	7.2
OW	1'658'125	1'393'044	1'392'476	1'481'215	38'368	38'605	110.9	39'033	109.9	1.0
NW	2'664'010	2'238'947	2'372'691	2'425'216	43'584	55'645	159.8	56'630	159.5	0.3
GL	1'127'185	961'018	1'004'033	1'030'745	41'058	25'105	72.1	25'737	72.5	-0.4
ZG	13'670'871	10'721'902	13'654'925	12'682'566	129'803	97'707	280.7	94'985	267.5	13.2
FR	8'683'750	7'761'121	8'001'783	8'148'885	325'470	25'037	71.9	25'433	71.6	0.3
SO	7'382'095	6'590'602	6'896'683	6'956'460	278'410	24'986	71.8	25'514	71.9	-0.1
BS	13'052'354	9'673'989	10'610'614	11'112'319	198'795	55'898	160.6	55'347	155.9	4.7
BL	10'767'341	9'512'318	9'838'173	10'039'277	291'882	34'395	98.8	34'912	98.3	0.5
SH	3'166'559	2'747'380	3'101'868	3'005'269	83'477	36'001	103.4	35'500	100.0	3.4
AR	1'787'030	1'528'897	1'653'669	1'656'532	55'486	29'855	85.8	30'358	85.5	0.3
AI	656'391	551'996	584'085	597'491	16'284	36'693	105.4	36'986	104.2	1.2
SG	16'144'665	13'257'784	14'038'519	14'480'323	515'450	28'093	80.7	29'367	82.7	-2.0
GR	6'528'417	6'165'283	6'626'267	6'439'989	206'404	31'201	89.6	30'700	86.5	3.1
AG	20'840'927	18'582'000	19'181'101	19'534'676	694'710	28'119	80.8	29'049	81.8	-1.0
TG	8'622'444	7'641'024	7'857'563	8'040'343	283'003	28'411	81.6	28'998	81.7	-0.1
TI	11'992'347	10'435'836	11'034'089	11'154'091	354'247	31'487	90.4	32'633	91.9	-1.5
VD	30'104'247	26'844'549	28'587'120	28'511'972	818'813	34'821	100.0	35'406	99.7	0.3
VS	8'478'560	7'767'111	8'390'859	8'212'177	355'492	23'101	66.4	23'160	65.2	1.2
NE	4'987'327	4'381'963	4'283'465	4'550'918	177'572	25'629	73.6	27'315	76.9	-3.3
GE	26'784'973	23'292'543	26'296'837	25'458'118	508'151	50'099	143.9	49'709	140.0	3.9
JU	1'897'857	1'520'283	1'639'224	1'685'788	73'840	22'830	65.6	23'583	66.4	-0.8
CH	328'099'095	279'443'016	301'936'686	303'159'599	8'708'254	34'813	100.0	35'507	100.0	0.0

ASG = Aggregierte Steuerbemessungsgrundlage, RP = Ressourcenpotenzial, RI = Ressourcenindex

2.3 Ressourcenausgleich – Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone

Bei der Berechnung des Ressourcenausgleichs wurde 2020 ein Systemwechsel vorgenommen. Das zentrale Element war die Einführung einer garantierten Mindestausstattung in der Höhe von 86,5 Prozent des schweizerischen Durchschnitts. Zur Dämpfung der finanziellen Auswirkungen auf die ressourcenschwachen Kantone wurde dieser Wert bis 2022 schrittweise eingeführt. Die Mindestausstattung wird nicht nur für den ressourcenschwächsten Kanton garantiert, sondern für alle Kantone, welche vor Ausgleich einen Ressourcenindex unter 70 Punkten erreichen. Im Jahr 2025 betrifft dies die Kantone Jura und Wallis. Für die übrigen ressourcenschwachen Kantone wird eine progressive Berechnungsmethode verwendet, deren Grenzabschöpfung aber maximal 90 Prozent beträgt.

Die Höhe der Dotation und somit auch die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und des Bundes ergeben sich aus der Gesamtheit der Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone. Die Auszahlungen verändern sich zum Vorjahr aufgrund der Entwicklung der Steuereinnahmen der Kantone und Gemeinden (massgebend für die betragsmässige Bestimmung der Mindestausstattung) sowie der Entwicklung der Disparitäten (Veränderung der Ressourcenindizes der Kantone). Die Ausgleichszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone steigen um 331 Millionen (+7,3 %) auf insgesamt 4839 Millionen. Der Anstieg ist zu rund einem Drittel auf die wachsenden Steuereinnahmen (113 Mio.) und zu rund zwei Dritteln auf die Zunahme der Disparitäten (218 Mio.) zurückzuführen. Die Ausgleichszahlungen werden zu 60 Prozent durch den Bund und zu 40 Prozent durch die Kantone finanziert. Der Beitrag der ressourcenstarken Kantone entspricht dem verfassungsmässigen Minimum von zwei Dritteln des Bundesbeitrags. Die Dotation für das Jahr 2025 sowie der Vergleich mit 2024 wird in Tabelle 8 dargestellt.

Tabelle 8 Dotation Ressourcenausgleich 2025

	Dotation 2025	Dotation 2024	Differenz 2025 zu 2024	
	CHF	CHF	%	CHF
Ressourcenausgleich	4'838'766'965	4'508'004'725	7.3%	330'762'240
Bund (vertikal)	2'903'260'179	2'704'802'835	7.3%	198'457'344
Kantone (horizontal)	1'935'506'786	1'803'201'890	7.3%	132'304'896

Die kantonalen Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Ressourcenausgleichs werden direkt durch den Ressourcenindex bestimmt. Kantone mit einem Ressourcenindex von über 100 Punkten sind ressourcenstark und zahlen entsprechend ihrer Ressourcenstärke und Bevölkerungszahl in den Ressourcenausgleich ein (horizontaler Ressourcenausgleich). Kantone mit einem Ressourcenindex von unter 100 Punkten gelten als ressourcenschwach und erhalten entsprechende Beiträge aus dem horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleich. Die Ein- und Auszahlungen für das Jahr 2025 sowie die Differenzen zu 2024 sind in Tabelle 9 aufgeführt.

Tabelle 9

Standardisierter Steuersatz 2025: 28.1%

R/ 2025	horizontal		vertikal		Total	pro Einw.	Index SSE nach RA	Total	pro Einw.
	Einzahlung	Auszahlung	Auszahlung						
Punkte	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF	Punkte	CHF 1'000	CHF
ZH	119.0	546'363	0	0	546'363	351	115.4	-36'421	-27
BE	73.6	0	-547'463	-821'195	-1'368'658	-1'307	87.0	-140'895	-130
LU	92.5	0	-27'977	-41'966	-69'943	-168	94.2	791	3
UR	70.6	0	-23'168	-34'753	-57'921	-1'563	86.6	-1'447	-33
SZ	184.5	253'859	0	0	253'859	1'567	168.4	32'238	186
OW	110.9	7'751	0	0	7'751	202	108.8	976	25
NW	159.8	48'363	0	0	48'363	1'110	148.5	2'225	47
GL	72.1	0	-23'487	-35'230	-58'717	-1'430	86.8	-2'583	-56
ZG	280.7	434'855	0	0	434'855	3'350	246.4	49'025	357
FR	71.9	0	-188'302	-282'454	-470'756	-1'446	86.7	-5'603	-2
SO	71.8	0	-162'451	-243'676	-406'126	-1'459	86.7	-11'958	-33
BS	160.6	223'276	0	0	223'276	1'123	149.1	25'247	125
BL	98.8	0	-971	-1'457	-2'428	-8	98.9	1'670	6
SH	103.4	5'284	0	0	5'284	63	102.8	5'284	63
AR	85.8	0	-10'570	-15'855	-26'424	-476	90.6	271	5
AI	105.4	1'631	0	0	1'631	100	104.4	423	26
SG	80.7	0	-161'512	-242'268	-403'780	-783	88.7	-74'684	-141
GR	89.6	0	-23'415	-35'122	-58'537	-284	92.5	30'073	147
AG	80.8	0	-216'275	-324'413	-540'688	-778	88.7	-61'329	-80
TI	81.6	0	-81'909	-122'864	-204'773	-724	89.0	-6'893	-17
GT	90.4	0	-35'115	-52'673	-87'788	-248	93.0	-21'936	-62
VD	100.0	357	0	0	357	0	100.0	984	1
VVS	66.4	0	-279'773	-419'660	-699'433	-1'968	86.5	20'589	73
NNE	73.6	0	-92'763	-139'145	-231'908	-1'306	87.0	-48'589	-276
GE	143.9	413'769	0	0	413'769	814	135.6	52'951	100
JU	65.6	0	-60'354	-90'532	-150'886	-2'043	86.5	-8'867	-117
CH	100.0	1'935'507	-1'935'507	-2'903'260	-2'903'260			-198'457	

RI = Ressourcenindex, *SSE* = Standardisierter Steuerertrag, *RA* = Ressourcenausgleich

Bei den ressourcenstarken Kantonen erfahren 9 von 10 Kantonen gegenüber 2024 eine Mehrbelastung, am meisten die Kantone Zug (357 CHF/Einw.), Schwyz (186 CHF/Einw.) und Basel-Stadt (125 CHF/Einw.). Einzig der Kanton Zürich wird entlastet (-27 CHF/Einw.).

Bei den ressourcenschwachen Kantonen verzeichnen die Kantone Neuenburg (+276 CHF/Einw.), St. Gallen (+141 CHF/Einw.) und Bern (+130 CHF/Einw.) den grössten Anstieg der Ausgleichszahlungen. Bei den Kantonen Graubünden (-147 CHF/Einw.) und Wallis (-73 CHF/Einw.) sinken die Ausgleichszahlungen am stärksten.

Von Bedeutung im Zusammenhang mit der Beurteilung des Ressourcenausgleichs ist in Tabelle 9 die Spalte «Index SSE nach RA». Sie gibt namentlich darüber Auskunft, wie stark der Ressourcenausgleich den Index des standardisierten Steuerertrags (SSE, vgl. Kasten) der ressourcenschwachen Kantone anzuheben vermag. Alle Kantone mit einem Ressourcenindex unter 70 Indexpunkten erreichen den Zielwert von 86,5 Punkten.

Der Standardisierte Steuerertrag (SSE) ist die technische Bezeichnung der massgebenden eigenen Ressourcen gemäss Artikel 6 Absatz 3 FiLaG. Der SSE ist eine Hilfsgrösse, die es erlaubt, die Ausgleichswirkung des Ressourcenausgleichs zu beurteilen. Der SSE eines Kantons entspricht seinen Steuereinnahmen, die er erzielen würde, wenn er sein Ressourcenpotenzial mit einem für alle Kantone einheitlichen, proportionalen Steuersatz besteuern würde. Zur Beurteilung der Ausgleichswirkung werden den kantonalen Werten des SSE die Beträge des horizontalen und vertikalen Ressourcenausgleichs dazu geschlagen bzw. abgezogen. Daraus resultiert der «SSE nach erfolgtem Ressourcenausgleich», woraus sich der «Index SSE nach erfolgtem Ausgleich» berechnen lässt.

2.4 Massnahmen bei ungenügender Datenqualität

Für die Bemessungsjahre 2019–2021 konnten alle Kantone korrekte Daten liefern, sodass keine Korrekturen oder Schätzungen gemäss Artikel 42 Absatz 1 FiLaV vorgenommen werden mussten.

3 Lastenausgleich 2025

Die Beiträge des geografisch-topografischen und des soziodemografischen Lastenausgleichs umfassen die ordentlichen Beiträge sowie die im Rahmen der Finanzausgleichsreform 2020 eingeführte Erhöhung des soziodemografischen Lastenausgleichs. Die ordentlichen Beiträge wurden in Artikel 9 FiLaG auf dem Niveau des Jahres 2019 verankert und sind jährlich mit der Teuerung fortzuschreiben. Der Betrag der Erhöhung des soziodemografischen Lastenausgleichs ist in Artikel 9 Absatz 2bis festgelegt und wird nicht an die Teuerung angepasst.

Die Anpassung der ordentlichen Beiträge erfolgt anhand der neusten, zum Zeitpunkt der Berechnung verfügbaren Veränderung des Landesindexes der Konsumentenpreise gegenüber dem Vorjahresmonat, das heisst April 2024. Die für das Jahr 2025 berücksichtigte Teuerung beträgt entsprechend 1,4 Prozent und die ordentlichen Beiträge 2025 belaufen sich auf 771 Millionen, 11 Millionen mehr als 2024. Dieser Betrag wird je zur Hälfte auf den geografisch-topografischen und den soziodemografischen Lastenausgleich aufgeteilt. Zusätzlich werden die Beiträge an den soziodemografischen Lastenausgleich aufgrund der Reform 2020 jährlich um 140 Millionen erhöht. Insgesamt entfallen somit 385 Millionen auf den geografisch-topografischen und 525 Millionen auf den soziodemografischen Lastenausgleich. Die Dotation 2025 sowie ein Vergleich mit 2024 wird in Tabelle 10 dargestellt.

Tabelle 10 Dotation Lastenausgleich 2025

		Dotation 2025	Dotation 2024	Differenz 2025 zu 2024	
		CHF	CHF	%	CHF
Ordentliche Dotation Vorjahr		760'158'686			
Teuerung	1.4%	10'642'222			
Ordentliche Dotation		770'800'908	760'158'686	1.4%	10'642'222
Erhöhung SLA		140'000'000	140'000'000	-	0
Dotation Lastenausgleich		910'800'908	900'158'686	1.2%	10'642'222
Geografisch-topografisch (GLA)		385'400'454	380'079'343	1.4%	5'321'111
Soziodemografisch (SLA)		525'400'454	520'079'343	1.0%	5'321'111
Bevölkerungsstruktur		350'266'969	346'719'562	1.0%	3'547'407
Kernstädte		175'133'485	173'359'781	1.0%	1'773'704

3.1 Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)

Beim geografisch-topografischen Lastenausgleich werden die massgebenden Sonderlasten anhand der vier Teilindikatoren «Siedlungshöhe», «Steilheit des Geländes», «Siedlungsstruktur» und «Bevölkerungsdichte» gemessen (Art. 29 f. FiLaV). Als Sonderlasten werden dabei jene Lasten definiert, deren Indizes über dem Schwellenwert von 100 (= gesamtschweizerischer Durchschnitt) liegen. Im Unterschied zum Ressourcenausgleich, bei der die ständige und nicht-ständige Wohnbevölkerung berücksichtigt wird, erfolgen die Berechnungen des GLA nur mit der ständigen Wohnbevölkerung.

Der Teilindikator «Siedlungshöhe» beruht auf dem Anteil der Bevölkerung mit einer Wohnhöhe über 800 Meter. Im Durchschnitt aller Kantone geht der Teilindikator gegenüber 2024 um 0,7 Prozent zurück. In den Empfängerkantonen verändert er sich im Vergleich zu 2024 in einer Bandbreite von -0,8 (VD, AI) und +1,0 Prozent (OW).

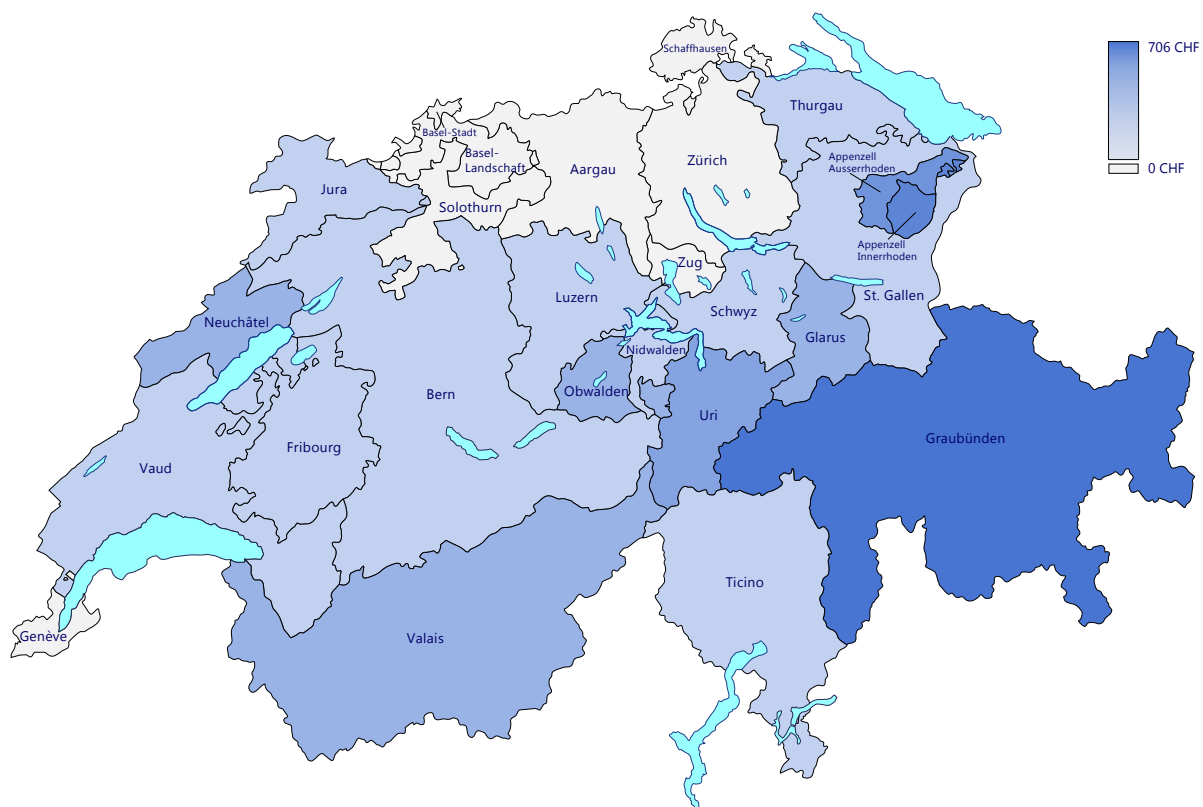
Beim Teilindikator «Steilheit des Geländes», der auf dem Höhenmedian der produktiven Fläche der Kantone beruht, verzeichnen die Kantone nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Datengrundlage der Arealstatistik basiert auf dem Auswertungsstand vom 25. November 2021.

Der Teilindikator «Siedlungsstruktur», der sich am Anteil der Wohnbevölkerung in Siedlungen mit weniger als 200 Einwohnern misst, sinkt in 12 von 16 Empfängerkantonen. Bei diesen 12 Kantonen entfällt der stärkste Rückgang auf die Kantone Wallis (-6,3 %) und Thurgau (-4,1 %). Beim Kanton Glarus (+12,6 %) ist der Anstieg am höchsten.

Der Teilindikator «geringe Bevölkerungsdichte» basiert auf der Gesamtfläche der Kantone pro Einwohner. Aufgrund des Anstiegs der dem Indikator zugrundeliegenden Bevölkerungszahlen nimmt er gegenüber dem Vorjahr in allen Kantonen ab. In den Empfängerkantonen reduziert sich der Teilindikator am stärksten in den Kantonen Freiburg (-1,3 %), Nidwalden (-1,2 %) und Wallis (-1,1 %).

Die massgebenden Sonderlasten für das Referenzjahr 2025 sind in Tabelle 11 aufgeführt. Gemäss Artikel 32 FiLaV wird für die ersten zwei Teilindikatoren je ein Drittel und für die letzten zwei Teilindikatoren je ein Sechstel des Ausgleichsbetrags von 385 Millionen verwendet. Daraus resultieren die Ausgleichsbeträge an die einzelnen Kantone gemäss Tabelle 12. Abbildung 2 gibt einen grafischen Überblick über die Ausgleichszahlungen pro Einwohner.

Abbildung 2 Geografisch-topografische Lastenausgleichszahlungen
in Franken pro Einwohner 2025



Im Referenzjahr 2025 weisen 18 Kantone geografisch-topografische Sonderlasten auf. Der Kanton Graubünden erhält mit 706 Franken pro Einwohner den höchsten Ausgleichsbetrag. Dahinter folgen die Kantone Appenzell Innerrhoden (582 CHF/Einw.), Appenzell Ausserrhoden (397 CHF/Einw.), Uri (332 CHF/Einw.) und Valais (223 CHF/Einw.).

Tabelle 11 GLA: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2025

	Teilindikatoren				Lastenindizes				Massgebende Sonderlasten			
	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölke- rungs- dichte	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölke- rungs- dichte	Siedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Siedlungs- struktur	Bevölke- rungs- dichte
ZH	0.1%	511	2.3%	0.109	1.9	59.6	44.7	23.4	0	0	0	0
BE	8.9%	873	9.3%	0.567	128.9	101.7	180.9	121.0	2'710'011	820'566	7'932'811	22'080'177
LU	2.9%	689	8.2%	0.352	42.0	80.3	159.2	75.1	0	0	2'064'304	0
UR	15.8%	1'557	12.1%	2.885	227.9	181.5	233.8	615.9	752'819	4'074'511	601'832	19'251'840
SZ	16.0%	1'036	7.6%	0.550	231.3	120.7	147.2	117.5	3'466'057	1'500'729	590'519	2'886'100
OW	15.4%	1'293	11.7%	1.268	222.5	150.7	226.5	270.6	729'978	2'029'521	571'654	6'602'220
NW	2.6%	1'011	8.6%	0.621	37.2	117.8	165.9	132.6	0	372'038	250'288	1'448'092
GL	4.8%	1'319	5.7%	1.653	69.7	153.7	110.0	352.8	0	2'347'227	23'510	10'483'869
ZG	3.9%	689	4.3%	0.182	56.9	80.3	83.6	38.9	0	0	0	0
FR	12.2%	759	9.2%	0.500	175.8	88.5	179.3	106.8	3'085'591	0	2'451'560	2'274'362
SO	0.2%	552	2.9%	0.280	2.2	64.3	56.1	59.8	0	0	0	0
BS	0.0%	275	0.5%	0.019	0.0	32.1	10.0	4.0	0	0	0	0
BL	0.0%	507	1.6%	0.176	0.7	59.1	31.6	37.5	0	0	0	0
SH	0.0%	516	2.9%	0.350	0.3	60.1	55.5	74.8	0	0	0	0
AR	59.2%	906	11.8%	0.436	854.9	105.6	229.6	93.0	24'906'416	133'924	855'360	0
AI	59.0%	1'003	20.9%	1.051	852.3	116.9	406.2	224.3	7'285'273	263'623	1'052'716	2'040'509
SG	4.1%	790	6.4%	0.386	59.3	92.1	123.2	82.3	0	0	774'926	0
GR	46.0%	1'788	12.5%	3.508	664.2	208.4	243.0	749.0	52'529'277	45'363'557	3'628'196	131'447'162
AG	0.0%	466	2.4%	0.197	0.0	54.3	46.7	42.1	0	0	0	0
TG	0.0%	502	7.8%	0.343	0.6	58.5	150.5	73.3	0	0	1'134'786	0
TI	2.6%	1'169	4.5%	0.794	37.1	136.2	86.8	169.6	0	7'142'875	0	24'640'001
VD	7.1%	723	4.5%	0.387	102.9	84.3	87.4	82.6	171'521	0	0	0
VS	31.7%	1'600	5.6%	1.462	457.4	186.5	108.8	312.2	40'426'944	21'184'542	176'405	75'815'240
NE	36.3%	1'037	5.5%	0.454	524.4	120.9	106.2	97.0	27'198'523	1'485'384	59'960	0
GE	0.0%	426	1.2%	0.055	0.0	49.7	22.8	11.7	0	0	0	0
JU	15.0%	641	9.5%	1.135	217.0	74.7	184.9	242.4	1'297'881	0	597'781	10'518'376
CH	6.9%	858	5.2%	0.468	100.0	100.0	100.0	100.0	164'560'289	86'718'498	22'766'608	309'487'948

- Siedlungshöhe: Anteil der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2022) mit einer Wohnhöhe von über 800 Metern über Meer (swissALTI3D, Ausgabe 2023; swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2023) an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung.
- Steilheit des Geländes: Höhenmedian der produktiven Fläche (AREA, Stand 25.11.2021; swissALTI3D, Ausgabe 2023; swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2023).
- Siedlungsstruktur: Anteil der ständigen Wohnbevölkerung mit Wohnsitz ausserhalb des Hauptsiedlungsgebietes an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2022; swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2023).
- Bevölkerungsdichte: Gesamtfläche in Hektaren pro Kopf der ständigen Wohnbevölkerung (swissBOUNDARIES3D, Stand 1.1.2023; STATPOP 2022).

Tabelle 12 GLA: Ausgleichszahlungen 2025
in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

2025							Differenz 2025 zu 2024		
	Stiedlungs- höhe	Steilheit des Geländes	Stiedlungs- struktur	Bevölkerungs- dichte	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.	
ZH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BE	-2'115'617	-1'215'606	-22'381'530	-4'582'683	-30'295'435	-29	-472'442	-0	-0
LU	0	0	-5'824'200	0	-5'824'200	-14	49'862	0	0
UR	-587'701	-6'036'076	-1'698'002	-3'995'669	-12'317'448	-332	-162'723	-3	-3
SZ	-2'705'837	-2'223'216	-1'666'083	-599'002	-7'194'138	-44	-160'115	-1	-1
OW	-569'869	-3'006'580	-1'612'856	-1'370'273	-6'559'579	-171	-164'706	-3	-3
NW	0	-551'146	-706'160	-300'548	-1'557'853	-36	-86'568	-2	-2
GL	0	-3'477'237	-66'331	-2'175'899	-5'719'467	-139	-135'225	-3	-3
ZG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FR	-2'408'819	0	-6'916'798	-472'038	-9'797'655	-30	-321'683	-1	-1
SO	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BL	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AR	-19'443'621	-198'398	-2'413'302	0	-22'055'321	-397	-475'092	-8	-8
AI	-5'687'374	-390'537	-2'970'118	-423'502	-9'471'531	-582	118'163	9	9
SG	0	0	-2'186'367	0	-2'186'367	-4	-128'688	-0	-0
GR	-41'007'883	-67'202'638	-10'236'545	-27'281'512	-145'728'578	-706	-2'616'205	-11	-11
AG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TG	0	0	-3'201'669	0	-3'201'669	-11	305'379	1	1
TI	0	-10'581'623	0	-5'113'967	-15'695'591	-44	-231'383	-1	-1
VD	-133'900	0	0	0	-133'900	0	7'827	0	0
VS	-31'559'988	-31'383'278	-497'706	-15'735'254	-79'176'226	-223	-729'556	-0	-0
NE	-21'232'994	-2'200'483	-169'171	0	-23'602'648	-133	-176'941	-1	-1
GE	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JU	-1'013'213	0	-1'686'571	-2'183'061	-4'882'846	-66	58'987	1	1
CH	-128'466'818	-128'466'818	-64'233'409	-64'233'409	-385'400'454	-44	-5'321'111	-0	-0

3.2 Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA)

Beim soziodemografischen Lastenausgleich wird der Ausgleichsbetrag von 525 Millionen gemäss Artikel 39 FiLaV zu zwei Dritteln auf die Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Bereiche A–C) und zu einem Drittel auf die Sonderlasten der Kernstädte (Bereich F) aufgeteilt. Im Jahr 2025 stehen somit 350 Millionen für die Bereiche A–C und 175 Millionen für den Bereich F zur Verfügung. Wie beim GLA wird für die Berechnung der Zahlungen an die Kantone die ständige Wohnbevölkerung verwendet. Abbildung 3 gibt einen Überblick über die Ausgleichszahlungen pro Einwohner.

Abbildung 3 Soziodemografische Lastenausgleichszahlungen in Franken pro Einwohner 2025



3.2.1 Massgebende Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (SLA, Bereiche A–C)

Zur Ermittlung der massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur werden die drei Teilindikatoren «Armut», «Altersstruktur» und «Ausländerintegration» herangezogen. Im Gegensatz zum GLA werden die Indikatoren mit der Hauptkomponentenanalyse zu einem Gesamtlastenindex zusammengefasst. Im Referenzjahr 2025 fliesst der Teilindikator «Altersstruktur» mit einem leicht negativen Gewicht in diesen Index. Der Grund dafür liegt in der fehlenden Korrelation zwischen dem Altersindikator und den beiden anderen Teilindikatoren. Um negative Gewichte in der nächsten Vierjahresperiode 2026–2029 zu verhindern, schlägt der Bundesrat im Wirksamkeitsbericht 2020–2025 vor, die durchschnittlichen Gewichte der Jahre 2021–2023 in der FiLaV zu fixieren und nicht mehr jährlich neu zu berechnen. Im Rahmen des nächsten Wirksamkeitsberichts sollen dann die Indikatoren für den Lastenausgleich und deren Gewichtung grundsätzlich überprüft werden.

Tabelle 13 SLA, Bereiche A bis C: Teilindikatoren, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2025

	Teilindikatoren			Lastenindex	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
	Armut	Altersstruktur	Ausländer- integration			
ZH	4.6%	5.1%	11.3%	0.289	1.717	456'550
BE	6.2%	6.2%	7.1%	-0.136	1.292	0
LU	4.4%	5.3%	8.3%	-0.256	1.172	0
UR	2.6%	5.9%	6.6%	-0.899	0.529	0
SZ	2.6%	5.0%	8.1%	-0.617	0.811	0
OW	2.5%	5.2%	6.2%	-0.962	0.466	0
NW	2.2%	5.6%	6.0%	-1.048	0.380	0
GL	3.7%	5.8%	9.2%	-0.231	1.197	0
ZG	3.1%	5.0%	13.7%	0.425	1.853	55'740
FR	4.3%	4.2%	10.3%	0.083	1.511	27'748
SO	7.9%	5.7%	8.7%	0.459	1.887	129'614
BS	12.8%	6.7%	14.4%	2.317	3.745	455'946
BL	4.5%	7.1%	7.8%	-0.347	1.081	0
SH	5.7%	6.5%	8.5%	0.012	1.440	1'019
AR	3.9%	5.6%	5.3%	-0.870	0.558	0
AI	1.7%	5.9%	4.4%	-1.428	0.000	0
SG	4.3%	5.3%	8.5%	-0.231	1.197	0
GR	2.7%	6.2%	7.4%	-0.749	0.679	0
AG	3.4%	4.9%	8.9%	-0.331	1.097	0
TG	2.8%	4.9%	7.2%	-0.734	0.694	0
TI	7.7%	7.6%	5.1%	-0.214	1.214	0
VD	9.9%	4.9%	13.9%	1.732	3.160	1'438'275
VS	6.2%	5.4%	9.8%	0.345	1.773	123'249
NE	9.0%	6.0%	9.4%	0.788	2.216	139'131
GE	11.2%	5.3%	18.8%	2.793	4.221	1'435'901
JU	6.9%	6.1%	6.0%	-0.189	1.239	0
CH						4'263'171
MW	5.3%	5.7%	8.9%		1.428	

- *Armut: Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinne an der ständigen Wohnbevölkerung (siehe www.bfs.admin.ch / Statistiken finden / Soziale Sicherheit / Sozialhilfe / Armutsindikator NFA).*
- *Altersstruktur: Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Alter von 80 Jahren und mehr an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2022).*
- *Ausländerintegration: Anteil ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner, die nicht aus Nachbarstaaten stammen und max. seit 12 Jahren in der Schweiz leben, an der ständigen Wohnbevölkerung (STATPOP 2022).*

Tabelle 13 zeigt die massgebenden Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur für das Jahr 2025. Dabei sind die massgebenden Sonderlasten eine synthetische Grösse, die sich aus dem Lastenindex multipliziert mit der massgebenden Bevölkerung berechnet. Massgebende Sonderlasten haben nur Kantone mit einem positiven Lastenindex. Die Teilindikatoren «Armut» und «Ausländerintegration» werden bei der Berechnung des Lastenindex durch die Hauptkomponentenanalyse etwa gleich stark gewichtet.

Tabelle 14 SLA, Bereiche A bis C: Ausgleichszahlungen 2025

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2025		Differenz 2025 zu 2024	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-37'510'639	-24	-3'964'719	-2
BE	0	0	0	0
LU	0	0	0	0
UR	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0
OW	0	0	0	0
NW	0	0	0	0
GL	0	0	0	0
ZG	-4'579'633	-35	-795'609	-6
FR	-2'279'785	-7	-1'768'654	-5
SO	-10'649'266	-38	-1'277'236	-4
BS	-37'461'005	-188	4'573'741	23
BL	0	0	0	0
SH	-83'746	-1	-83'746	-1
AR	0	0	0	0
AI	0	0	0	0
SG	0	0	0	0
GR	0	0	0	0
AG	0	0	0	0
TG	0	0	0	0
TI	0	0	0	0
VD	-118'170'263	-144	-1'184'456	-0
VS	-10'126'240	-28	-1'705'655	-5
NE	-11'431'173	-64	1'045'194	6
GE	-117'975'219	-232	1'613'733	5
JU	0	0	0	0
CH	-350'266'969	-40	-3'547'407	-0

Die Ausgleichszahlungen an die Kantone sind proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Tabelle 14 zeigt die Beträge für das Jahr 2025. Die höchsten Beträge pro Einwohner werden an die Stadtkantone Genf (232 CHF/Einw.) und Basel-Stadt (188 CHF/Einw.) ausbezahlt.

Die grössten Abweichungen gegenüber 2024 in Franken pro Einwohner entfallen auf die Kantone Basel-Stadt (-23 CHF/Einw.), Neuenburg (-6 CHF/Einw.) und Zug (+6 CHF/Einw.). Der Kanton Schaffhausen erhält 2025 wieder einen Beitrag. Die Anzahl der Empfängerkantone steigt somit auf 10.

3.2.2 Massgebende Sonderlasten der Kernstädte (SLA, Bereich F)

Die massgebenden Sonderlasten der Kernstädte werden in einem ersten Schritt pro Gemeinde auf der Basis der drei Teilindikatoren «Gemeindegrösse», «Siedlungsdichte» und «Beschäftigungsquote» gemessen und aufgrund einer Hauptkomponentenanalyse gewichtet. In einem zweiten Schritt werden die standardisierten Gemeindeindikatoren auf kantonaler Ebene zusammengefasst und zur ständigen Wohnbevölkerung des Kantons in Beziehung gesetzt. Dies ergibt den Kernstadtindikator (vgl. Tabelle 15).

Tabelle 15 SLA, Bereich F: Kernstadtindikator, Lastenindizes und massgebende Sonderlasten 2025

	Kernstadt-indikator	Masszahl Lasten	Massgebende Sonderlasten
ZH	6.272	6.239	7'414'724
BE	1.526	1.493	0
LU	1.407	1.374	0
UR	0.090	0.057	0
SZ	0.474	0.441	0
OW	0.090	0.057	0
NW	0.179	0.146	0
GL	0.359	0.326	0
ZG	1.539	1.506	0
FR	0.560	0.527	0
SO	0.477	0.444	0
BS	10.845	10.812	1'823'412
BL	0.877	0.844	0
SH	0.838	0.805	0
AR	0.136	0.103	0
AI	0.033	0.000	0
SG	1.071	1.038	0
GR	0.384	0.351	0
AG	0.446	0.413	0
TG	0.428	0.395	0
TI	1.158	1.125	0
VD	2.060	2.027	399'405
VS	0.353	0.320	0
NE	1.108	1.075	0
GE	8.231	8.198	3'419'867
JU	0.114	0.081	0
CH			13'057'408
MW	1.579	1.546	

Die Masszahl Lasten entspricht der Differenz zwischen dem Lastenindex des Kantons und dem tiefsten Lastenindexwert aller Kantone. Wie in den Vorjahren ist dies der Wert des Kantons Appenzell Innerrhoden. Analog zum SLA Bereiche A–C verhalten sich die Ausgleichszahlungen proportional zu den massgebenden Sonderlasten. Massgebende Sonderlasten haben die Kantone mit einem Lastenindex, der den Durchschnitt aller Kantone übersteigt.

Tabelle 16 zeigt die Ausgleichszahlungen aufgrund der Sonderlasten der Kernstädte. Sie betragen 2025 rund 175 Millionen. Die vier Kantone Zürich, Basel-Stadt, Waadt und Genf erhalten 2025 Zahlungen für Sonderlasten der Kernstädte. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind sehr gering.

Tabelle 16 SLA, Bereich F: Ausgleichszahlungen 2025

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2025		Differenz 2025 zu 2024	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-99'450'560	-64	-1'544'016	-0
BE	0	0	0	0
LU	0	0	0	0
UR	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0
OW	0	0	0	0
NW	0	0	0	0
GL	0	0	0	0
ZG	0	0	0	0
FR	0	0	0	0
SO	0	0	0	0
BS	-24'456'647	-123	20'887	0
BL	0	0	0	0
SH	0	0	0	0
AR	0	0	0	0
AI	0	0	0	0
SG	0	0	0	0
GR	0	0	0	0
AG	0	0	0	0
TG	0	0	0	0
TI	0	0	0	0
VD	-5'357'055	-7	-189'061	-0
VS	0	0	0	0
NE	0	0	0	0
GE	-45'869'223	-90	-61'513	0
JU	0	0	0	0
CH	-175'133'485	-20	-1'773'704	-0

3.2.3 Ausgleichszahlungen des soziodemografischen Lastenausgleichs

Tabelle 17 stellt zusammenfassend einen Vergleich der Ausgleichszahlungen des gesamten soziodemografischen Lastenausgleichs der Jahre 2025 und 2024 dar.

Tabelle 17 SLA Total: Ausgleichszahlungen 2025

in CHF, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2025		Differenz 2025 zu 2024	
	Total	pro Einw.	Total	pro Einw.
ZH	-136'961'199	-88	-5'508'736	-3
BE	0	0	0	0
LU	0	0	0	0
UR	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0
OW	0	0	0	0
NW	0	0	0	0
GL	0	0	0	0
ZG	-4'579'633	-35	-795'609	-6
FR	-2'279'785	-7	-1'768'654	-5
SO	-10'649'266	-38	-1'277'236	-4
BS	-61'917'652	-311	4'594'629	24
BL	0	0	0	0
SH	-83'746	-1	-83'746	-1
AR	0	0	0	0
AI	0	0	0	0
SG	0	0	0	0
GR	0	0	0	0
AG	0	0	0	0
TG	0	0	0	0
TI	0	0	0	0
VD	-123'527'318	-151	-1'373'517	-0
VS	-10'126'240	-28	-1'705'655	-5
NE	-11'431'173	-64	1'045'194	6
GE	-163'844'441	-322	1'552'219	5
JU	0	0	0	0
CH	-525'400'454	-60	-5'321'111	-0

4 Temporäre Massnahmen 2025

Die temporären Massnahmen dienen der Dämpfung der Auswirkungen von Finanzausgleichsreformen. Der Härteausgleich (Art. 19 FiLaG) wurde beim Übergang zum neuen Finanzausgleichssystem im Jahr 2008 eingeführt und endet spätestens im Jahr 2034. Die Abfederungsmassnahmen (Art. 19c FiLaG) mildern die Auswirkungen der Finanzausgleichsreform 2020. Die entsprechenden Zahlungen erfolgen in den Jahren 2021 bis 2025. Die Ergänzungsbeiträge glätten die Auswirkungen der Anpassungen des Ressourcenausgleichs im Rahmen der AHV-Steuervorlage (STAF). In den Jahren 2024–2030 werden vom Bund dazu jährlich 180 Millionen zur Verfügung gestellt.

4.1 Härteausgleich

Der Bund finanziert den Härteausgleich zu zwei Dritteln, die Kantone zu einem Drittel. Der Härteausgleich wurde anfänglich für acht Jahre (2008–2015) festgelegt und wird seit 2016 jährlich um fünf Prozent verringert. Die Auszahlungen 2025 reduzieren sich somit gegenüber dem Vorjahr um rund 17,5 Millionen. Da im Referenzjahr 2025 kein bisher ressourcenschwacher Kanton mit Härteausgleich ressourcenstark wird, erfolgt keine zusätzliche Reduktion. Der Beitrag des Bundes geht folglich um 11,6 Millionen und jener der Kantone um 5,8 Millionen zurück. Die Ein- und Auszahlungen der einzelnen Kantone sind in Tabelle 18 aufgeführt.

Tabelle 18 Härteausgleich 2025

CHF 1'000, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2025			Differenz 2025 zu 2024
	Auszahlung	Einzahlung	Total	
ZH	0	9'859	9'859	-986
BE	-26'067	7'693	-18'375	1'837
LU	-11'846	2'789	-9'057	906
UR	0	280	280	-28
SZ	0	1'032	1'032	-103
OW	0	260	260	-26
NW	0	298	298	-30
GL	-4'084	309	-3'775	377
ZG	0	793	793	-79
FR	-68'640	1'915	-66'725	6'672
SO	0	1'959	1'959	-196
BS	0	1'554	1'554	-155
BL	0	2'076	2'076	-208
SH	0	592	592	-59
AR	0	431	431	-43
AI	0	118	118	-12
SG	0	3'621	3'621	-362
GR	0	1'523	1'523	-152
AG	0	4'366	4'366	-437
TG	0	1'837	1'837	-184
TI	0	2'479	2'479	-248
VD	0	5'073	5'073	-507
VS	0	2'205	2'205	-220
NE	-54'416	1'346	-53'071	5'307
GE	0	3'297	3'297	-330
JU	-9'694	545	-9'149	915
CH	-174'748	58'249	-116'499	11'650

4.2 Abfederungsmassnahmen

Der Bund leistet in den Jahren 2021 bis 2025 Beiträge zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Finanzausgleichsreform 2020. Die jeweiligen Beträge sind gesetzlich festgelegt und werden proportional zur Bevölkerung auf die ressourcenschwachen Kantone verteilt. Die für die Berechnung verwendeten Bevölkerungszahlen sind die gleichen wie beim Ressourcenausgleich, d.h. der Durchschnitt der mittleren ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung der Bemessungsjahre 2019 bis 2021 für das Referenzjahr 2025. Ein Kanton verliert seinen Anspruch dauerhaft, wenn sein Ressourcenpotenzial über den schweizerischen Durchschnitt steigt. Im Jahr 2025 werden Zahlungen im Umfang von 80 Millionen an 16 ressourcenschwache Kantone ausgerichtet, 40 Millionen weniger als im Vorjahr (vgl. Tab. 19). Im Vergleich zum Vorjahr erhält der Kanton Schaffhausen keinen Beitrag mehr, da er 2025 ressourcenstark wird.

Tabelle 19 Abfederungsmassnahmen 2025

(+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2025			Differenz 2025 zu 2024
	Ressourcen- index	Massgebende Wohnbevölkerung	Total	
	Punkte	Anzahl	CHF 1'000	
ZH	119.0	0	0	0
BE	73.6	1'046'974	-16'250	7'794
LU	92.5	417'392	-6'478	3'067
UR	70.6	37'056	-575	276
SZ	184.5	0	0	0
OW	110.9	0	0	0
NW	159.8	0	0	0
GL	72.1	41'058	-637	304
ZG	280.7	0	0	0
FR	71.9	325'470	-5'051	2'369
SO	71.8	278'410	-4'321	2'050
BS	160.6	0	0	0
BL	98.8	291'882	-4'530	2'164
SH	103.4	0	0	1'911
AR	85.8	55'486	-861	416
AI	105.4	0	0	0
SG	80.7	515'450	-8'000	3'804
GR	89.6	206'404	-3'204	1'541
AG	80.8	694'710	-10'782	5'048
TG	81.6	283'003	-4'392	2'059
TI	90.4	354'247	-5'498	2'685
VD	100.0	0	0	0
VS	66.4	355'492	-5'517	2'614
NE	73.6	177'572	-2'756	1'346
GE	143.9	0	0	0
JU	65.6	73'840	-1'146	553
CH	100.0	5'154'443	-80'000	40'000

4.3 Ergänzungsbeiträge

Der Bund leistet gemäss Artikel 23a Absatz 4 FiLaG in den Jahren 2024 bis 2030 Ergänzungsbeiträge von jährlich 180 Millionen. Diese sollen für ressourcenschwächere Kantone die negativen Auswirkungen der Anpassungen des Ressourcenausgleichs im Rahmen der AHV-Steuervorlage (STAF) mildern. Grundlage für die Berechnung der Zahlungen an die Kantone sind die massgebenden eigenen Ressourcen (standardisierter Steuerertrag SSE pro Einwohner vor Ausgleich) jedes Kantons im Jahr 2023, dem letzten Referenzjahr, in welchem alle Bemessungsjahre aus dem alten System stammen. Zu diesen werden die Ausgleichszahlungen des aktuellen Referenzjahres addiert. Die Mittel aus dem Ergänzungsbeitrag werden an jene Kantone verteilt, bei denen dieser Basisbetrag am tiefsten ist. Die Aufteilung erfolgt so, dass für alle beitragsberechtigten Kantone die Summe aus Basisbetrag und Ergänzungsbeitrag identisch ist. Im Jahr 2025 fliessen Beiträge in die Kantone Wallis, Freiburg, Solothurn und Graubünden (siehe Tab. 20). In Franken pro Einwohner erhalten die Kantone Wallis (241 CHF/Einw.) und Freiburg (153 CHF/Einw.) die höchsten Beträge.

Tabelle 20 Ergänzungsbeiträge 2025

(+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

2025					
	Ressourcen- index	SSE 2023 inklusive RA 2025 pro Einw.	Ergänzungsbeitrag		Differenz 2025 zu 2024
	Punkte	CHF	pro Einw.	Total	CHF 1'000
			CHF	CHF 1'000	
ZH	119.0	11'238	0	0	0
BE	73.6	8'625	0	0	0
LU	92.5	8'879	0	0	0
UR	70.6	8'244	0	0	1'446
SZ	184.5	14'746	0	0	0
OW	110.9	9'885	0	0	0
NW	159.8	13'783	0	0	0
GL	72.1	8'296	0	0	378
ZG	280.7	21'694	0	0	0
FR	71.9	8'062	-153	-49'923	11'186
SO	71.8	8'128	-87	-24'239	18'533
BS	160.6	13'297	0	0	0
BL	98.8	9'186	0	0	0
SH	103.4	9'250	0	0	0
AR	85.8	8'503	0	0	0
AI	105.4	9'428	0	0	0
SG	80.7	8'660	0	0	0
GR	89.6	8'118	-97	-20'052	-20'052
AG	80.8	8'413	0	0	0
TG	81.6	8'269	0	0	0
TI	90.4	9'047	0	0	0
VD	100.0	9'319	0	0	0
VS	66.4	7'974	-241	-85'786	-14'301
NE	73.6	8'601	0	0	0
GE	143.9	12'129	0	0	0
JU	65.6	8'328	0	0	2'812
CH	100.0			-180'000	0
Schwelle		8'215			

SSE = Standardisierter Steuerertrag, RA = Ressourcenausgleich

5 Überblick über die Zahlungen 2025

Die Ausgleichszahlungen des Ressourcenausgleichs, des Lastenausgleichs und der temporären Massnahmen ergeben zusammen die Netto-Ausgleichszahlungen der Kantone im Jahr 2025. Die Ergebnisse für die einzelnen Kantone sind aus Tabelle 21 ersichtlich. Tabelle 22 stellt einen Vergleich zum Referenzjahr 2024 dar.

Bei den ressourcenschwachen Kantonen weisen 8 Kantone einen Anstieg und 8 Kantone einen Rückgang der Zahlungen in Franken pro Einwohner auf. Die grösste Zunahme verzeichnen die Kantone Neuenburg (+235 CHF/Einw.), St. Gallen (+134 CHF/Einw.) und Bern (+121 CHF/Einw.). Rückläufig sind die Zahlungen in erster Linie bei den Kantonen Freiburg (-59 CHF/Einw.) und Graubünden (-46 CHF/Einw.).

Bei den ressourcenstarken Kantonen steigen die Nettozahlungen in den Finanzausgleich bei 9 Kantonen, am stärksten bei den Kantonen Zug (+351 CHF/Einw.), Schwyz (+185 CHF/Einw.) und Basel-Stadt (+148 CHF/Einw.). Im Kanton Zürich (-30 CHF/Einw.) sind sie rückläufig.

Die Ausgleichszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am Ende des Semesters. Abbildung 4 zeigt die Finanzströme des Ressourcen- und Lastenausgleichs sowie der temporären Massnahmen.

Tabelle 21 Netto-Ausgleichszahlungen 2025

CHF 1'000, (+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	Ressourcenausgleich					Lastenausgleich				Abfederungs- massnahmen			Ergän- zungs- beitrag	Total Ausgleichs- zahlungen	
	RI 2025	horizontal		vertikal	Total	GLA	SLA		Total	Härte- ausgleich		Total		CHF pro Einw.	
		Einzahlung	Auszahlung				Auszahlung	SLA A-C							SLA F
ZH	119.0	546'363	0	0	546'363	0	-37'511	-99'451	-136'961	9'859	0	0	419'261	270	
BE	73.6	0	-547'463	-821'195	-1'368'658	-30'295	0	0	-30'295	-18'375	-16'250	0	-1'433'578	-1'369	
LU	92.5	0	-27'977	-41'966	-69'943	-5'824	0	0	-5'824	-9'057	-6'478	0	-91'302	-219	
UR	70.6	0	-23'168	-34'753	-57'921	-12'317	0	0	-12'317	280	-575	0	-70'534	-1'903	
SZ	184.5	253'859	0	0	253'859	-7'194	0	0	-7'194	1'032	0	0	247'697	1'529	
OW	110.9	7'751	0	0	7'751	-6'560	0	0	-6'560	260	0	0	1'451	38	
NW	159.8	48'363	0	0	48'363	-1'558	0	0	-1'558	298	0	0	47'103	1'081	
GL	72.1	0	-23'487	-35'230	-58'717	-5'719	0	0	-5'719	-3'775	-637	0	-68'849	-1'677	
ZG	280.7	434'855	0	0	434'855	0	-4'580	0	-4'580	793	0	0	431'068	3'321	
FR	71.9	0	-188'302	-282'454	-470'756	-9'798	-2'280	0	-12'077	-66'725	-5'051	-49'923	-604'533	-1'857	
SO	71.8	0	-162'451	-243'676	-406'126	0	-10'649	0	-10'649	1'959	-4'321	-24'239	-443'376	-1'593	
BS	160.6	223'276	0	0	223'276	0	-37'461	-24'457	-61'918	1'554	0	0	162'913	820	
BL	98.8	0	-971	-1'457	-2'428	0	0	0	0	2'076	-4'530	0	-4'882	-17	
SH	103.4	5'284	0	0	5'284	0	-84	0	-84	592	0	0	5'792	69	
AR	85.8	0	-10'570	-15'855	-26'424	-22'055	0	0	-22'055	431	-861	0	-48'910	-881	
AI	105.4	1'631	0	0	1'631	-9'472	0	0	-9'472	118	0	0	-7'723	-474	
SG	80.7	0	-161'512	-242'268	-403'780	-2'186	0	0	-2'186	3'621	-8'000	0	-410'345	-796	
GR	89.6	0	-23'415	-35'122	-58'537	-145'729	0	0	-145'729	1'523	-3'204	-20'052	-225'999	-1'095	
AG	80.8	0	-216'275	-324'413	-540'688	0	0	0	0	4'366	-10'782	0	-547'104	-788	
TG	81.6	0	-81'909	-122'864	-204'773	-3'202	0	0	-3'202	1'837	-4'392	0	-210'530	-744	
TI	90.4	0	-35'115	-52'673	-87'788	-15'696	0	0	-15'696	2'479	-5'498	0	-106'503	-301	
VVD	100.0	357	0	0	357	-134	-118'170	-5'357	-123'661	5'073	0	0	-118'231	-144	
VS	66.4	0	-279'773	-419'660	-699'433	-79'176	-10'126	0	-89'302	2'205	-5'517	-85'786	-877'834	-2'469	
NE	73.6	0	-92'763	-139'145	-231'908	-23'603	-11'431	0	-35'034	-53'071	-2'756	0	-322'769	-1'818	
GE	143.9	413'769	0	0	413'769	0	-117'975	-45'869	-163'844	3'297	0	0	253'221	498	
JU	65.6	0	-60'354	-90'532	-150'886	-4'883	0	0	-4'883	-9'149	-1'146	0	-166'064	-2'249	
CH	100.0	1'935'507	-1'935'507	-2'903'260	-2'903'260	-385'400	-350'267	-175'133	-910'801	-116'499	-80'000	-180'000	-4'190'560	-481	

RI = Ressourcenindex; LA = Lastenausgleich; GLA = Geografisch-topografischer Lastenausgleich;
SLA = Soziodemografischer Lastenausgleich, A-C = Bereiche Armut, Alter, Ausländerintegration, F = Kernstadtproblematik.

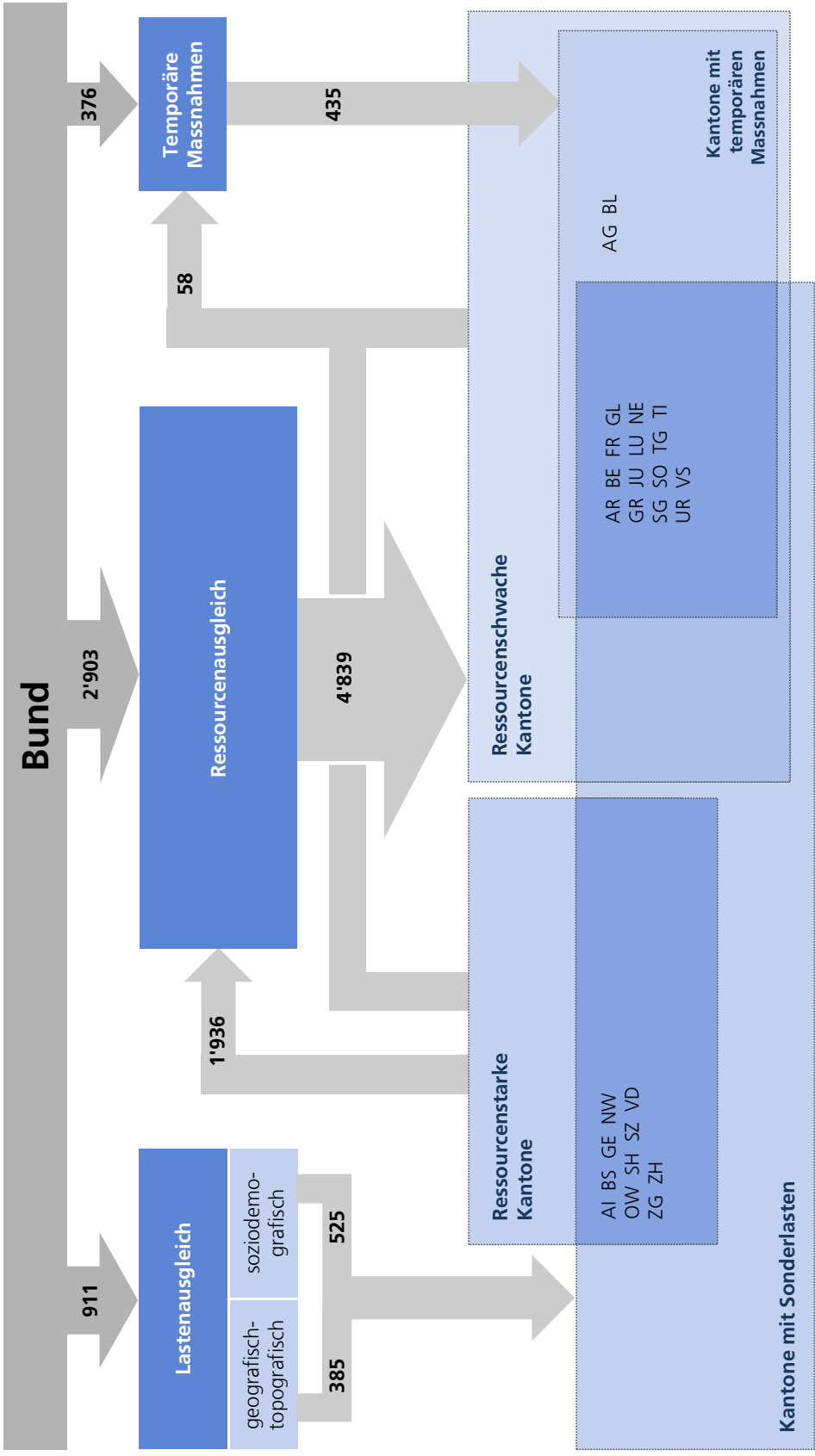
Tabelle 22 Netto-Ausgleichszahlungen 2025

(+) Belastung Kanton, (-) Entlastung Kanton

	2025		2024		Differenz 2025 zu 2024	
	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.	CHF 1'000	CHF pro Einw.
ZH	419'261	270	462'177	300	-42'916	-30
BE	-1'433'578	-1'369	-1'301'841	-1'248	-131'737	-121
LU	-91'302	-219	-96'116	-232	4'814	13
UR	-70'534	-1'903	-70'617	-1'913	83	9
SZ	247'697	1'529	215'722	1'344	31'975	185
OW	1'451	38	666	17	785	20
NW	47'103	1'081	44'994	1'037	2'109	44
GL	-68'849	-1'677	-67'190	-1'645	-1'659	-32
ZG	431'068	3'321	382'918	2'970	48'150	351
FR	-604'533	-1'857	-617'067	-1'917	12'534	59
SO	-443'376	-1'593	-450'528	-1'630	7'151	37
BS	162'913	820	133'227	672	29'686	148
BL	-4'882	-17	-8'508	-29	3'626	13
SH	5'792	69	-1'261	-15	7'052	85
AR	-48'910	-881	-49'078	-886	169	4
AI	-7'723	-474	-8'252	-508	529	34
SG	-410'345	-796	-338'975	-662	-71'370	-134
GR	-225'999	-1'095	-234'792	-1'141	8'793	46
AG	-547'104	-788	-490'387	-714	-56'718	-74
TG	-210'530	-744	-205'818	-735	-4'712	-9
TI	-106'503	-301	-86'772	-244	-19'730	-56
VD	-118'231	-144	-117'342	-145	-889	0
VS	-877'834	-2'469	-884'079	-2'506	6'245	37
NE	-322'769	-1'818	-281'702	-1'583	-41'067	-235
GE	253'221	498	199'048	394	54'173	104
JU	-166'064	-2'249	-161'536	-2'191	-4'528	-58
CH	-4'190'560	-481	-4'033'110	-466	-157'450	-15

Abbildung 4 Schematische Darstellung des Finanzausgleichs 2025

Zahlungen in Mio. CHF



Anhang

Zwischenbericht der Eidg. Finanzkontrolle (EFK)

Finanzausgleich 2025 zwischen Bund und Kantonen
Prüfung der Datenbearbeitung durch die Verwaltungseinheiten des Bundes und der Kantone

11. Juni 2024

Der Zwischenbericht ist im Internet publiziert:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2025

Für weitere Auskünfte zum Bericht der EFK:
Eidg. Finanzkontrolle, Tel. 058 463 11 11, info@efk.admin.ch

Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Qualitätssicherung (FG Quali) fällt im Rahmen ihres Mandates Entscheide, wie spezifische Sachverhalte in das Ressourcenpotenzial einfliessen sollen.

Die Liste der Entscheide der Fachgruppe Qualitätssicherung ist im Internet publiziert:

www.efv.admin.ch → Themen → Finanzausgleich → Zahlen → 2025

